Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

354 (2.8.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 354. — Karlsruhe, Donnerstag den 2. August 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Der badische Staatshaushaltsetat für 1906/07.

= **Karlsruhe**, 2. August. Nach dem soeben publizierten Gesetz, die Feststellung des Staatshaushaltes für die Jahre 1906/07 betreffend, wird der **Haushaltsetat** der allgemeinen Staatsverwaltung wie folgt festgestellt: Die **ordentlichen Ausgaben** betragen jährlich 81 038 209 ℳ, die **ordentlichen Einnahmen** betragen jährlich 80 681 360 ℳ, **Ueberschuß** der ordentlichen Ausgaben jährlich 356 849 ℳ, und für 1906/07 zusammen 713 698 ℳ. Die außerordentlichen Ausgaben für 1906/07 betragen 10 690 968 ℳ, die außerordentlichen Einnahmen für 1906/07 betragen 1 509 208 ℳ, Ueberschuß der außerordentlichen Ausgaben für 1906/07 9 181 760 ℳ. Hiernach ergibt sich für 1906/07 zusammen ein **Fehlbetrag** in Höhe von 9 895 458 ℳ, wegen dessen Deckung in Artikel 4 Vorsorge getroffen ist.

Die **Restbeträge** von den außerordentlichen Krediten der Etatsperioden 1902/03 und 1904/05, wofür Deckungsmittel vorzubehalten sind, betragen nach dem Stand vom letzten Dezember 1904 9 448 438 ℳ 48 ₰. Zu deren teilweisen Begleichung stehen zur Verfügung: 1. der durch Artikel 1 des Finanzgesetzes vom 29. Juni 1904 festgesetzte Einnahmeüberschuß des ordentlichen Etats für 1905 mit 1 302 199 ℳ, 2. die nach Artikel 4 des gleichen Gesetzes hierfür vorgesehenen Aktivzinsen der Amortisationskasse für 1905 mit 750 000 ℳ, zusammen 2 052 199 ℳ.

Verbleibt ein restlicher Ausgabebedarf aus früheren Budgetperioden mit 7 396 239 ℳ 48 ₰, wegen dessen Deckung das Nötige in Artikel 4 bestimmt ist.

Von dem **Betriebsfond** der allgemeinen Staatsverwaltung, der am letzten Dezember 1904 14 640 665 ℳ 12 ₰ betragen hat, ist vorweg der auf 13 000 000 ℳ festgesetzte Bedarf für den umlaufenden Betriebsfond der Budgetperiode 1906/07 zu bestreiten.

Zur Begleichung der **ungedeckten Ausgaben** von 9 895 458 ℳ und 7 396 239 ℳ 48 ₰, zusammen 17 291 697 ℳ 48 ₰, sind zu verwenden: 1. der verfügbare Rest des umlaufenden Betriebsfonds mit 1 640 665 ℳ 12 ₰, 2. die von der Amortisationskasse erwirtschafteten Aktivzinsen von jährlich 750 000 ℳ, oder für beide Jahre 1 500 000 ℳ, zusammen 3 140 665 ℳ 12 ₰, der restliche Fehlbetrag mit 14 151 032 ℳ 36 ₰ ist durch einen außerordentlichen, in den folgenden Etatsperioden wieder zu ersetzenden Zuschuß aus der Amortisationskasse zu decken.

Die **Eisenbahnschuldentilgungskasse** ist ermächtigt, den Kapitalbetrag, den der Vollzug des Budgets des Eisenbahnbaues für die Jahre 1906 und 1907 in Anspruch nehmen wird, sowie den zur Schuldentilgung erforderlichen Betrag, insoweit die verfügbaren Mittel nicht ausreichen, unter Aufsicht und Leitung des Finanzministeriums im Wege von Staatsanleihen aufzubringen. Es soll dies durch den Verkauf **verzinslicher Teilschuldverschreibungen** geschehen, die von seiten der Gläubiger unaufkündbar sind. Die Begebung des Anlehens darf, im ganzen oder teilweise, im Submissionswege oder aus der Hand geschehen. Ferner ist das Finanzministerium ermächtigt, statt durch Begebung verzinslicher Teilschuldverschreibungen die nach Absatz 1 nötigen Mittel, soweit erforderlich, vorübergehend durch Ausgabe von Schatzanweisungen für Rechnung der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu beschaffen. Die Bestimmung des Zinssatzes dieser Schatzanweisungen und der Dauer ihrer Umlaufszeit bleibt dem Finanzministerium überlassen. Zur Einlösung solcher Schatzanweisungen können wiederholt Schatzanweisungen ausgegeben werden. An Schuldpapieren (Schatzanweisungen und Schuldverschreibungen) dürfen im ganzen zu keiner Zeit mehr ausgegeben werden, als zum Vollzug der bewilligten Kredite und zur Schuldentilgung, soweit die verfügbaren Einnahmen dafür nicht ausreichen, erforderlich sind.

Das Finanzministerium ist ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung der allgemeinen Staatsverwaltung nach Bedarf, jedoch nicht über den Betrag von fünf Millionen Mark hinaus, **Schatzanweisungen** durch die Amortisationskasse ausgeben zu lassen. Die Bestimmungen des Zinssatzes dieser Schatzanweisungen und der Dauer ihrer Umlaufszeit, die den 30. September 1908 nicht überschreiten darf, bleibt dem Finanzministerium überlassen. Innerhalb dieses Zeitraums kann der obige Betrag an Schatzanweisungen wiederholt ausgegeben werden, jedoch nur mit der Maßgabe, daß er durch die sämtlichen zu gleicher Zeit umlaufenden Schatzanweisungen in keinem Falle überschritten wird.

Die Wiesentalbahn.

⊙ **Karlsruhe**, 2. Aug. Die badische Staatsbahnverwaltung wird nunmehr in der Praxis der Frage des elektrischen Vollbahnbetriebs näher treten. Wie aus den Verhandlungen des Landtags bekannt ist, soll die Wiesentalbahn elektrisch betrieben werden. Schon einmal und zwar Anfangs des Jahres 1903 stand die badische Eisenbahnverwaltung vor der Frage, einen Teil der durch Erstellung einer Wasserkraftanlage bei Laufenburg zu gewinnenden 30 000 PS in Anspruch zu nehmen, um auf einer größeren Strecke den elektrischen Vollbahnbetrieb einzuführen. Damals waren hierfür die Strecke Basel-Singen zugleich mit der Wiesentalbahn in Aussicht genommen und außerdem lag es nahe, die Stromversorgung des Bahnhofs Basel für Licht- und Kraftzwecke durch das gleiche Kraftwerk zu bewirken. Die nähere Prüfung der vorliegenden Verhältnisse war jedoch einem derartigen Projekt nicht günstig. Teils hätte die Zuführung des Stroms durch eine Hochspannungsfernleitung von 47 Kilometer Länge von dem ganz auf schweizerischem Gebiet gelegenen Kraftwerk erhebliche Kosten verursacht und weiter kam noch in Betracht, daß es bei dem damaligen Stand der Elektrotechnik nicht möglich war, die zur Verfügung stehende Wasserkraft in so weitgehendem Maße auszunutzen, daß die Wirtschaftlichkeit des Bahnbetriebes auch gesichert gewesen wäre. Es kam aber auch ein Versuch in so großem Umfange zunächst nicht in Frage. Dazu kamen noch strategische Rücksichten, da bei einem Kriegsfalle nicht damit gerechnet werden konnte, daß das in der Schweiz gelegene Kraftwerk den Ström ununterbrochen liefern werde.

Die Verhältnisse änderten sich, als in den letzten Jahren verschiedene neue Pläne über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte am Oberrhein auftauchten. Zur Zeit schweben noch Verhandlungen über Erstellung von Wasserkraftanlagen bei Rheinau und Augst-Wyhlen, beide am badischen-schweizerischen Rhein gelegen, sowie bei Rheinweiler-Niffer am badisch-elsässischen Rheine. Für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn ist vorerst der Strombezug aus dem Werk bei Augst-Wyhlen am vorteilhaftesten, da es nur etwa 5 Kilometer von Basel entfernt ist. Um die Konzession haben sich hier die Kraftübertragungswerke Rheinfelden gemeinschaftlich mit dem Kanton Basel-Stadt beworben. Die Ausführung des Werkes ist in der Weise geplant, daß sowohl am badischen als auch am schweizerischen Ufer Turbinenanlagen von genau gleicher Ausführung und einer Leistung von je 16 000 PS erstellt werden sollen. Falls das Werk zu Stande kommt, sind die Kraftübertragungswerke Rheinfelden bereit, die Lieferung des für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn erforderlichen Stroms aus dem am badischen Ufer gelegenen Werke unter der Zusage zu übernehmen, daß eine Turbine von 1040 Kilowatt der Eisenbahnverwaltung zur Verfügung gestellt wird. Der von dieser gelieferte Strom kann an der Schalttafel abgenommen und dem Verbrauchsgebiet in diesem Teil zugeführt werden, wo er beliebige Verwendung, sei es für den Licht- oder Kraftbetrieb, finden kann. Die Unterhaltung der Turbine und die Ueberwachung des Betriebes obliegt dem Kraftwerk. Im Falle des Versagens der von der Eisenbahn gepachteten Turbine hat das Werk eine Reserveturbine zur Verfügung zu stellen. Als Entschädigung für die pachtweise Ueberlassung einer Turbine kommt ein jährlicher Pachtzins von 120 000 ℳ in Anrechnung.

Stellen sich somit dem gesicherten Strombezug keine wesentlichen Schwierigkeiten mehr entgegen, so erscheinen auf der anderen Seite auch die für eine wirtschaftliche Ausnützung der Wasserkräfte erforderlichen Bedingungen erfüllt, nachdem mittlerweile die Elektrizitätsfirmen, die an der Vervollkommnung des elektrischen Bahnbetriebs ständig weiter gearbeitet haben, mit ihren neuen Vorschlägen an die Oeffentlichkeit getreten sind. So erhielt der Einphasenmotor mit seinen vorzüglichen Eigenschaften für den elektrischen Vollbahnbetrieb die nötige Vervollkommnung; auch der Gleichstrommotor konnte wieder in den Wettkampf eintreten, nachdem es gelungen war, Generatoren für höhere Spannung zu bauen. Insbesondere aber wurde auch die Frage der elektrischen Aufspeicherung bei Drehstrom- und Wechselstromanlagen in befriedigender Weise gelöst. Die Möglichkeit einer hydraulischen Aufspeicherung, die den schweizerischen Bahnen zu Gebote steht, kann unter den vorliegenden Verhältnissen bei dem in der Niederung gelegenen mit verhältnismäßig geringem Gefälle arbeitenden Kraftwerke nicht in Betracht kommen. Ermutigt durch diese günstigen Verhältnisse konnte sich die badische Eisenbahnverwaltung entschließen, in größerem Maßstabe einen Versuch mit elektrischem Vollbahnbetrieb zu machen. Zunächst sind für die Einführung desselben folgende Strecken in Aussicht genommen: Basel-Zell i. W. mit 29,4 Kilometer, Lörrach-Leopoldshöhe mit 6,3 Kilometer, Schopfheim-Säckingen mit 19,7 Kilometern, zusammen 55,4 Kilometer.

Französische Gäste bei Kaiser Wilhelm.

= **Paris**, 31. Juli. Vor 4 Jahren hat der radikale Deputierte Gaston **Menier**, der einer der hervorragendsten Schokoladeindustriellen der Welt ist, seinen Freund, den Ministerpräsidenten **Waldeck-Rousseau**, auf eine Nordlandsreise geführt. Die herrliche Jacht Meniers „Ariane" begegnete damals dem deutschen Schiffe „Hohenzollern", welches den Kaiser **Wilhelm** an Bord hatte. Kaiser Wilhelm wollte Waldeck-Rousseau kennen lernen und lud ihn auf die Kaiserjacht ein. Bei diesem Anlasse machte der Kaiser die Bekanntschaft von Gaston Menier.

Zu Beginn des diesjährigen Sommers hat **Menier** mit seiner Jacht „Ariane" wieder eine Nordlandsreise unternommen. Am 6. d. M. begegnete in der Nähe von Bergen die „Ariane" wieder dem kaiserlichen Geschwader. Kaiser Wilhelm hat Herrn Gaston **Menier** und seine Begleiter, unter welchen sich auch Gaston **Berardi** von der „Independance Belge" befand, zum Diner auf das deutsche Schiff „Hamburg", der Hamburg-Amerika-Linie gehörig, eingeladen.

„Matin" und „Figaro" bringen nun heute einige Details über die Begegnung Kaiser Wilhelms mit Gaston Menier.

Kaiser **Wilhelm** gedachte zunächst in sehr warmen Worten des verstorbenen **Waldeck-Rousseau**. „Das ist einer jener Staatsmänner, welche in mir den **größten Eindruck hinterlassen** haben," sagte Kaiser Wilhelm. „Die Nachricht von seinem **Tode hat mich wahrhaft geschmerzt**. Ich beklage das Land, das ihn verloren hat."

Der Kaiser sprach wenig von Politik, aber er zeigte, daß er über die geringsten Details des französischen, besonders des Pariser Lebens auf dem Laufenden ist. Er kennt alle Manieren der Franzosen, sogar den Klatsch. So ist die Frage der Hüte in den Theatern, welche die Pariser und Pariserinnen aufregt, seiner Aufmerksamkeit nicht entgangen. Er ist natürlich gegen die großen Hüte.

Der **Kaiser** machte Anspielungen auf die **letzten Ereignisse und auf die Spannung, welche im vorigen Jahr zwischen Frankreich und Deutschland** geherrscht hat. „Man hat in **Frankreich meine Absichten mißverstanden**", erklärte der Kaiser. „**Meine Gedanken wurden entstellt.** Wenn ich jemanden anklagen wollte, müßte ich die **Presse anklagen.** Sie ist oft verantwortlich für vieles Unglück."

Seine Gedanken weiter fortsetzend, fuhr der **Kaiser** fort: „Es ist ein **seltsam Ding**, das mich oft betroffen macht, um die **Unverantwortlichkeit, welche im Journalismus herrscht.** Nehmen Sie die verschiedenartigsten Berufe, immer muß ein Mann, um sie auszufüllen, gewisse strenge Bedingungen erfüllen. Anders bei der Journalistik. Ein junger Mann von 22 Jahren kann im größten und achtbarsten Journal der Welt mit einem Artikel debütieren, der den größten Eindruck auf die Zeitgenossen hervorbringen kann. Täglich enthalten die Zeitungen Nachrichten, Kommentare, Aufrufe an das Publikum, welche von Leuten ausgehen, deren guten Glauben ich nicht bestreiten will, aber deren Kenntnisse man oft bestreiten kann. Diese Männer sind **Führer der öffentlichen Meinung** und üben oft den größten Einfluß auf ihre Zeitgenossen aus."

„Matin" bemerkt dazu: Es gibt auch andere Berufsarten, welche keinen Befähigungsnachweis erfordern: der Beruf der Erbmonarchen.

Dann sprach der **Kaiser** vom **russisch-japanischen Krieg**, dessen **Ausbruch** er **vorausgesehen** und über dessen **Resultat** er auch **nicht im Zweifel** war, wie er gegenüber **Waldeck-Rousseau** bewiesen hatte. Kaiser **Wilhelm** erklärte, daß Deutschland in freundschaftlichen Beziehungen sowohl zu Rußland als auch zu Japan steht, aber man dürfe

Ein salomonisches Urteil.

Burleske von Karl Ettlinger (München).

(Nachdruck verboten.)

Der Referendar Fritz Piper steckte seinen Kopf zum Fenster hinaus:

„Zum Donnerwetter, wer schellt denn da des Nachts um halber Zwei? Nicht 'mal in einem Nest wie Erlenbach kann der Mensch friedlich schnarchen! — Ach so, Sie sind's, Herr Bürgermeister! Augenblick!"

Fünf Minuten später stand Piper neben dem Allgewaltigen von Erlenbach auf der Straße.

„Na, wohin? Ratskeller? Oder Großwirt?"

„Keins von beiden! Auf die Festwiese!" sprach der Bürgermeister dumpf.

„Ausgerechnet um halb zwei Uhr nachts?"

„Die Pflicht ruft! Verzeihen Sie, daß ich Sie weckte! Aber ich weiß mir nicht mehr zu helfen! Meine Macht ist zu Ende. Und da hab' ich mir gedacht, vielleicht wird der Piper mit dem Kerl fertig, der hat ja so 'ne Gewitterschnauze!"

„Danke! — Wollen Sie mir jetzt vielleicht in einigermaßen erträglichem Deutsch auseinandersetzen, was eigentlich los ist?"

„Ach, ist das eine Geschichte!! — Also: Sie wissen doch, daß wir da draußen eine Aschanti-Bande auf dem Festplatz haben!"

„Weiß ich! Diese schwarzen Stänker bilden ja die Hauptanziehungskraft! Uebrigens 'n paar nette Weibchen drunter."

„Weibchen!" stöhnte der Bürgermeister. „Das ist ja das Unglück! Da hat so ein schwarzes Vieh den Häuptling bei seiner Lieblingsfrau erwischt und ihm eine Backpfeife verabreicht. Und jetzt behauptet dieser erbärmliche Schornsteinfegerhäuptling, nach afrikanischem Recht müßte der Majestätsbeleidiger für die Backpfeife sofort geköpft werden! . . . . . Ich kann doch keinen Aschanti köpfen lassen! Und für Vernunftsgründe ist dieser schwarze Schinderhannes absolut unzugänglich! Her Piper, ich beschwöre Sie: helfen Sie mir! Die Geschichte kann mich mein Amt kosten! Sie haben doch jus studiert!"

Piper schwieg eine Weile nachdenklich. Dann frug er: „Warum sperren Sie denn den Kerl nicht ein,"

„Ich kann nicht! Meine Muskeln sind zu schwach! Das sind mindestens dreißig Aschantis gegen mich einen! Der Gendarm ist mal wieder stockbesoffen — Piper, verlassen Sie mich nicht! Ich lade Sie auf Sonntag zum Essen ein! —

Schweigend schritten die Beiden nebeneinander her und waren bald auf der Festwiese angelangt. Friedlich schien der Mond vom Himmel auf das schlummernde Riesenweib, den Skelettmenschen, die größte Seeschlange der Welt, die Kuh mit den drei Köpfen und sechzehn Beinen hernieder, sogar die Beobachtungswache beim Hungerkünstler war eingeschlafen — nur im Aschantilager war noch Leben. Dort stand der Häuptling Salomon Isaak im Kreise seiner Untertanen. Rechts neben ihm ein langer Bengel mit einem alten Kavalleristensäbel — der Scharfrichter — während sich auf dem Boden ein heulender Neger, der Delinquent, herumwälzte.

Salomon Isaak grinste den Referendar bei seiner Ankunft kameradschaftlich an.

„Hau ab Kopf Schwein!" sagte er. „Muß sich ab Hals sich!"

„Muß sich garnix ab Hals sich!" schnauzte ihn der Referendar an. „Schwarzes Stinktier! Wir befinden uns augenblicklich in Europa! Da wird sich nix ge-hals-ab-sicht!"

Aber so schnell wird auch ein preußischer Referendar mit einem afrikanischen Despoten nicht fertig.

„Europa schmuppe Salomon Isaak!" beharrte die Aschantimajestät. „Mich Afrika bist! Mich Schwein gefeigt an Ohr — Kopf ab!"

Bei diesen Worten erhob die gesamte Aschanti-Bande ein ohrenbetäubendes Geheul, das nicht einmal ein Richard Strauß hätte in Notenschrift festhalten können.

„Hier nix Afrika bist!" schrie der Referendar, als der Gesang der Neger verstummt war. „Hier gilt deutsches Recht, verstanden? Und wenn Du den Kerl da anrührst, dann wird Dich selber ab Hals Dich! Vieh, krummbeiniges!"

Das Letzte hatte Salomon Isaak augenscheinlich nicht recht verstanden. Er starrte den Referendarius eine Weile blödsinnig an, grinste, und wiederholte mit königlicher Seelenruhe:

„Kopf ab!"

Der Bürgermeister rang verzweifelt die Hände: „Ich wußte es ja! Auch Sie werden mit dem schwarzen Dromedar nicht fertig!"

Der Referendar machte einen letzten Versuch.

„Wenn Salomon Isaak haut Hals ab," sagte er, „Hals von Salomon Isaak auch gehaut wird ab!"

Aber diese Drohung schien dem schwarzen Häuptling durchaus nicht zu imponieren. Er grinste und wiederholte:

„Kopf ab!"

(Schluß folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

sich nicht verhehlen, daß **eine neue Macht geboren** ist, welche **Europa zwingen** wird, **eines Tages mit ihr zu rechnen**, und vielleicht in Europa eigensten Angelegenheiten.

„Wer steht uns dafür", sagte Kaiser Wilhelm, „daß nicht eines Tages, während wir über eine **kretensische Angelegenheit** beraten, ein **japanischer Admiral** am Horizont auftaucht und verlangt, an der **Beratung teilzunehmen?**"

Der Kaiser war von großer Heiterkeit. Als **Menier**, der ein verhältnismäßig junger Mann ist, dem Kaiser Photographien seiner Enkelkinder zeigte, äußerte der Kaiser: „Die **Großväter** in unserem Jahrhundert sind noch junge Leute."

Der Kaiser erfreute die anwesenden Damen durch prachtvolle Blumenspenden. Mit **Berardi**, der in Bonn studiert hatte, wie der Kaiser selber, sprach er über das Universitätsleben und war erfreut, zu hören, daß Berardi denselben Professor in einem Gegenstande hatte, der auch der Lehrer des Kaisers gewesen ist.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **München**, 1. Aug. **Hauptmann Graf Soden**, der, wie wir meldeten, zum **militärischen Begleiter** des **Prinzen Oskar** von Preußen ernannt wurde, ist der **erste bayerische Offizier**, der eine **solche militärische Stellung am kaiserlichen Hofe bekleidet**. Er ist aus dem bayerischen Kontingent heraus in das Seebataillon eingetreten. Beim Ausbruch der **chinesischen Wirren kommandierte** Graf **Soden** bekanntlich die **Gesandtschaftswache in Peking**. Er erhielt für sein heldenmütiges Verhalten während der Belagerung der Gesandtschaften nach Beendigung des chinesischen Feldzuges den Orden pour le mérite. Nach seiner Rückkehr aus China wurde Graf Soden zum **Flügeladjutanten des Kaisers** ernannt.

= **München**, 1. Aug. Alle **Nachrichten** über eine infolge der Angriffe des Prinzen **Georg** eingetretene **bayerische Ministerkrise** sind **erfunden**. Es hat **keinerlei Demission** stattgefunden und wird auch keine stattfinden.

Die Nachricht, daß **Prinz Ludwig hinter Prinz Georg gestanden** habe, ist ebenfalls **erfunden**. **Prinz Ludwig** war und **ist** entschieden **für eine Nachsession**.

Die **Kammer der Reichsräte erledigte** den **Etat des Ministers des Innern**. Die **Prinzen begrüßten** den Minister **v. Feilitzsch** mit Händedrücken.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 1. Aug. Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht ein **kaiserliches Handschreiben** an den **Ministerpräsidenten** Freiherrn von **Beck**, durch welches die **Beitragsleistung** der **beiden Staaten** zu den **gemeinsamen Ausgaben** für dieses Jahr **wie bisher bestimmt** werden.

Spanien.

= **Madrid**, 1. Aug. Das **Gerücht**, das **Affidavit** werde **aufgehoben** werden, wird vom Finanzminister als durchaus **unbegründet** bezeichnet.

Amerika.

= **Newyork**, 31. Juli. Der **Konflikt** mit der **Türkei spitzt sich zu**. Der **Sultan weigert sich**, den **amerikanischen Botschafter** zu **empfangen**, weswegen Herr und Frau **Longworth** (die Tochter des Präsidenten Roosevelt) ihre **Reise** nach **Konstantinopel aufgeben**. (Frkf. Ztg.)

Vom panamerikanischen Kongreß.

= **Rio de Janeiro**, 1. Aug. (Tel.) Der **panamerikanische** Kongreß hielt heute eine **Sitzung zu Ehren** des nordamerikanischen Staatssekretärs **Root** ab.

Dabei hielt **Root** eine **Rede**, in der er darauf hinwies, daß der **Kongreß** die **gegenseitige Unterstützung der amerikanischen Republiken organisieren** und allein nach **Siegen** auf **friedlichem Gebiete** streben solle. **Niemand** solle ein **anderes Land begehren** als das **seinige** und eine **andre Herrschaft** als die **über sich selbst**. Die **Unabhängigkeit** und die **Rechte der Kleinen** müßten ebenso **geachtet** werden wie die der **Großen**. Die **Amerikaner trachteten** wohl danach, ihre **Reichtümer auf kommerziellem Gebiete zu vermehren** sie wünschten aber dabei **nicht andrer Leute Eigentum zu vernichten**, sondern wollten **jedermann helfen** zum Besten der **allgemeinen Wohlfahrt**.

Root sprach dann die **Hoffnung** aus, in einigen Monaten auf der **Friedens-Konferenz im Haag alle amerikanischen Staaten vertreten** zu sehen und schloß damit, daß er die **Gründung einer reinamerikanischen Union** empfahl, um so die **Mißstimmungen zu vermeiden** und **Kriegsursachen zu beseitigen**, die freien **amerikanischen Staaten** vor den **Lasten kriegerischer Rüstungen zu bewahren** und den Anbruch der **wahren Freiheit** zu beschleunigen.

Amtliche Nachrichten.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 27. Juli ds. Js. von den Beamten des Amtsgerichts Karlsruhe die Registratoren Philipp Gruner und Theodor Kern zu Gerichtsschreibern und den Gerichtsschreiber Theodor Bauer zum Registrator ernannt.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 31. Juli 1906 die Sekretariatsassistenten Karl Bauschlicher bei der Staatsanwaltschaft Waldshut, Friedrich Kratzert bei der Staatsanwaltschaft Heidelberg und Friedrich Nenninger bei der Staatsanwaltschaft Konstanz zu Kanzleisekretären bei den genannten Staatsanwaltschaften, die Registratoren Franz Vogel beim Amtsgericht Konstanz und Eduard Schenk beim Amtsgericht Freiburg zu Gerichtsschreibern, die Aktuare Heinrich Greif beim Landgericht Freiburg und Ferdinand Werlang beim Landgericht Mosbach, den mit Versehung einer Registraturbeamtenstelle beim Großh. Oberlandesgericht beauftragten Gerichtsschreiber August Thum und den mit Versehung einer Registraturbeamtenstelle beim Großh. Landgericht Waldshut beauftragten Kanzleiassistenten Theodor Ankener zu Registraturassistenten bei den genannten Gerichtshöfen, den mit Versehung einer Expediturbeamtenstelle beim Großh. Landgericht Offenburg beauftragten Bureauassistenten Karl Herm zum Expeditura ssistenten bei diesem Gerichtshof, die Hilfsgerichtsschreiber Karl Frommer beim Amtsgericht Heidelberg, Heinrich Maier beim Amtsgericht Mannheim, Emil Schwörer beim Amtsgericht Engen, Wilhelm Breithaupt beim Amtsgericht Karlsruhe, Wilhelm Kilian beim Amtsgericht Pforzheim und Friedrich Brehm beim Amtsgericht Mannheim zu Gerichtsschreibern ernannt, sowie dem charakterisierten Buchhalter Verwaltungsassistenten Karl Löffler beim Männerzuchthaus Bruchsal und dem Verwaltungsassistenten August Engelhardt beim Landesgefängnis und der Weiberstrafanstalt daselbst unter Belassung des Titels „Registrator" je eine etatmäßige Amtsstelle eines Buchhalters bei diesen Anstalten übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 31. Juli ds. Js. wurde Kanzleigehilfe Aktuar Karl Raif zum Registraturassistenten bei diesem Ministerium ernannt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 30. Juli ds. Js. wurde Bureauassistent Karl Mettenberger zum Registraturassistenten bei diesem Ministerium ernannt.

Mit Entschließung der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues vom 28. Juli 1906 ist der Geometer Johannes Scholze bei der Oberdirektion zum Trigonometer ernannt worden.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 27. Juli ds. Js. wurde Stationsverwalter Adam Zabler in Kippenheim unter Ernennung zum Güterexpeditor nach Mannheim versetzt.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

Schutzmann Friedrich **Hirzler** in Mannheim.

Entlassen:

Schutzmann Lud. **Hügin** in Mannheim — auf Ansuchen.

— Gr. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

Dem August **Fischer**, Gewerbsgehilfen an der Großh. Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

Den Landstraßenwärtern: Anton **Roth** in Gremmelsbach, Adolf **Spitz** in Todtmoosau, Anton **Weber** in Steinbach.

Versetzt:

Der technische Gehilfe Hermann **Volck** in Emmendingen zur Wasser- und Straßenbauinspektion Offenburg.

Entlassen:

Der Landstraßenwärter Julius **Huber** in Leimbach (wegen Kränklichkeit).

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zum provisorischen Gendarmen ernannt:

Sergeant **Rasfeldt**, Hans, vom 2. Bad. Grenadierregiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.

Definitiv angestellt:

Prov. Gendarm **Guth** in Konstanz.

Versetzt:

Die Gendarmen: **Henin**, Jos., von Niedereschach nach Säckingen, **Eberhard**, Hermann, von Säckingen nach Niedereschach, **Maier**, Fridolin, von Neustadt nach Breisach, **Pfettscher**, Wilh., von Schopfheim nach Neustadt, **Schweizer**, Otto, von Boxberg nach Buchen.

Zuruhegesetzt:

Durban, Martin, Gendarm in Ladenburg, **Kraft**, Leonhard, Gendarm in Ettenheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen

— Zollverwaltung. —

Ernannt:

Die Finanzassistenten: Rudolf **Fink** in Basel und Anton **Weiß** in Mannheim zu Hauptamtsgehilfen.

Versetzt:

Der Zolleinnehmer Emil **Müller** in Konstanz beim Nebenzollamt am Emmishofertor an das Nebenzollamt am Kreuzlingertor; die Grenzaufseher: Karl **Bruttel** in Wollmatingen nach Stühlingen, Karl **Wehrle** in Ebringen nach Gailingen.

Zuruhegesetzt:

Grenzaufseher Jos. Anton **Luthy** in Hauenstein auf Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Badische Chronik.

△ **Karlsruhe**, 1. Aug. Das **Gesetzes- und Verordnungsblatt** veröffentlicht heute die **Feststellung** des **Staatshaushaltsetats** für die Jahre 1906 und 1907.

+ **Karlsruhe**, 1. Aug. Die dem **Münsterbauverein Freiburg** erteilte Erlaubnis zur Veranstaltung von 10 Prämienkollekten in den Jahren 1897 bis 1906 wurde für die rückständigen drei Prämienkollekten bis auf den Zeitpunkt ihrer tatsächlichen Ausspielung, längstens aber bis zum Ende des Jahres 1911 erstreckt.

* **Grünwettersbach** (A. Durlach), 1. Aug. Heute morgen ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall; der 62 Jahre alte Maurer Mathäus Eiermann ist von einer Scheuer (ca. 8 m hoch) abgestürzt und war alsbald tot.

△ **Mannheim**, 1. Aug. Im **Bürgerausschuß** haben die **Sozialdemokraten** zur **Vergeltung** der **Zurücknahme** der **Ueberlassung** des **Rosengartens** für den sozialdemokratischen Parteitag **Obstruktion** geübt. Stadtv. Dr. **Frank** erklärte, die Sozialdemokraten hätten das Vertrauen zur Mehrheit des Stadtrats verloren, da der **Stadtrat** den Rosengarten in einen höfischen Empfangssalon umgewandelt und sich des **Wortbruchs** schuldig gemacht habe. Die Stadtverordneten **Dreesbach** und **Levi** richteten scharfe Angriffe gegen den Stadtrat, dessen Maßnahmen Oberbürgermeister **Beck** und verschiedene Stadtverordnete verteidigten. Die **Bewilligung eines Kredits für das Festspiel wurde durch den Abzug der Sozialdemokraten vereitelt**, da dadurch die **Beschlußunfähigkeit** des Kollegiums herbeigeführt wurde. Morgen sollen die Verhandlungen fortgesetzt werden. Nun droht die **rechte Seite** mit **Obstruktion**, so daß das **Odium** für das Fortbestehen der **Kanalgebühr** den **Sozialdemokraten** zufiele.

* **Altlußheim** (A. Schwetzingen), 1. Aug. Am Sonntag nachmittag ertrank beim Baden im nahen Rhein der 15 Jahre alte Philipp Bender von hier.

* **Heidelberg**, 31. Juli. Anläßlich der gestrigen Wiederkehr des Todestages von **Thomas Reid** hat dessen Bruder mehreren Personen, die zur **Entdeckung des Mordes** beitrugen, ansehnliche **Geldgeschenke** gemacht. Der hiesigen Luisenheilanstalt überwies er 300 M.

* **Wenkheim** (A. Tauberbischofsheim), 31. Juli. Eine **erstaunliche Vergeßlichkeit** leistete sich, wie man dem „Hdlw. Tgbl." schreibt, ein hiesiger Handelsmann, der nebenbei auch Landwirtschaft betreibt. Als er letzte Woche seine Mietscheuer zur Aufnahme der diesjährigen Ernte-Erzeugnisse reinigen wollte, fand er, daß er die **vorjährige Ernte** (Gerste, Hafer, Spelz usw.) **noch nicht gedroschen** hatte. Uebrigens sollen die Mäuse einen großen Teil des Dreschgeschäftes abgenommen haben.

Wiesental (A. Philippsburg), 1. Aug. Zu der **Auffindung der Leiche** des Jagdaufsehers Franz **Siegel**, über die wir gestern schon berichteten, wird uns noch gemeldet: Der ärztliche und **gerichtliche Befund** haben den unzweifelhaften Beweis geliefert, daß das Unglück durch **Selbstverschulden**, d. h. leichtsinniges **Handhaben** der **Schußwaffe** hervorgerufen wurde. Wahrscheinlich kam der sehr junge **Hund** mit der **Leine** an die zum **Abschuß** gespannt gewesenen Hahnen, wodurch sich das **Gewehr in beiden Läufen entlud. Beide Schüsse** drangen von **unten** nach oben **in den Kopf** und **habe die linke Seite des Gesichtes vollständig weggerissen.** Der **Tod** muß auf der **Stelle eingetreten** sein. Die **Beerdigung** fand heute vormittag 11 Uhr unter ungeheuerer Beteiligung statt.

⊙ **Pforzheim**, 31. Juli. Bei der **städt. Sparkasse** betrugen am 1. Juli die Einlagen 2 924 394 M 34 ₰, die Rückzahlungen 2 745 771 M 68 ₰.

□ **Baden-Baden**, 1. August. Die **Bäderfrequenz** beträgt 41 931.

◉ **Kehl**, 1. Aug. Das **Pionierbataillon Nr. 14** hält gegenwärtig **Pontonierübungen** bei Altenheim ab. Heute abend nach dem Dienste **badeten** einige **Offiziere**, darunter auch Leutnant **Freiherr v. Gemmingen-Kardorff**. Derselbe **verschwand plötzlich in dem starken Strome ohne wieder an die Oberfläche zu kommen.** Freiherr v. Gemmingen-Kardorff ist erst seit 14 Tagen nach hier zurückgekehrt. Er stammt aus **Mannheim**, diente in der 3. Kompagnie und war 23 Jahre alt.

♂ **Lahr**, 31. Juli. Bei der **Sparkasse Lahr** wurden im ersten Halbjahr 1906 2 091 171 M (1905: 1 576 590 M) eingelegt, 1 435 703 M 78 ₰ (1905: 1 235 988 M 58 ₰) abgehoben.

* **Sasbach a. K.**, 1. Aug. Die **Dampfschiffahrt Basel-Straßburg** und umgekehrt geht in letzter Zeit recht flott von statten. Jetzt treten an den Schiffsbrücken nirgends mehr Hindernisse auf. Gestern vormittag 10 Uhr passierte der **2. Schleppzug „Knipscheer 9"** mit Anhangschiff **„Richard"** die hiesige Schiffbrücke zu Tal. Für die Talfahrten der Schleppzüge kommt nur „Knipscheer 9" zur Verwendung, während der große Raddampfer für die Bergfahrten benützt wird. Nach dem heutigen Stande müssen nur noch **11 Probefahrten** stattfinden, deren Ausführung nach den gegenwärtigen Aussichten noch einige Wochen in Anspruch nehmen werden und bis in den Monat September hinein dauern kann. Für die kleinen auf dem Rhein verkehrenden Nachen sind die Talfahrten der Schleppzüge gefährlich, da das schnelle Durchfahren des Wassers mächtige Wellen gegen das Ufer schlägt, welch letztere dann kleinere Schiffe unter Wasser setzen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Freiburg**, 1. Aug. Das **Doppeljubiläum** seines **vierzigjährigen Priestertums** und seiner **25jährigen akademischen Lehrtätigkeit** feierte heute **Prälat Dr. Cornelius Krieg** in **Freiburg**. Krieg wurde geboren am 10. September 1838 zu Weisenbach im Murgtal. Er absolvierte mit Auszeichnung das Gymnasium zu Rastatt. Nachdem er sich in Freiburg im Breisgau und in Bonn dem Studium der Theologie und Philosophie gewidmet, war er zunächst in der Seelsorge und an der damaligen Lehranstalt zu Breisach tätig und **habilitierte** sich dann an der Freiburger Universität für die praktischen theologischen Fächer, um schließlich als **Nachfolger von Alban Stolz** den ordentlichen Lehrstuhl zu besteigen. Krieg ist eine Zierde der Freiburger Hochschule und der theologischen Fakultät, die ihn seit dem Hinscheiden von Franz Xaver Kraus als ihren **Senior** verehrt; ein akademischer Lehrer, dem die große Zahl seiner Schüler seit 25 Jahren mit Begeisterung ergeben ist; ein reicher und vielseitiger Geist, der die Tiefe des Gedankens und den weiten Blick mit einem warmen, echt süddeutschen Gemüt vereint; ein Mann von unermüdlicher Schaffenskraft und Hingebung und von reichstem Verdienste. Als Gelehrter ist Krieg bahnbrechend vorgeschritten und hat sich durch seine umfassende und eindringende **literarische Tätigkeit** an die Spitze seines Faches gestellt, das er nach seiner historischen und psychologischen Methode in allen Richtungen ausgebaut hat.

= **Berlin**, 1. Aug. (Tel.) Zum Rektor der Berliner Universität für das am 15. Sept. beginnende Studienjahr ist der Professor der Theologie Dr. Julius Kaftan gewählt worden.

= **Berlin**, 1. Aug. Felix **Dreyschock**, der bekannte **Klaviervirtuose**, ist hier in der vergangenen Nacht nach langer, schwerer Krankheit gestorben. Er ist nur 45 Jahre alt geworden.

= **Paris**, 1. Aug. (Tel.) Der Akademiker Edmond Rousse starb heute in Paris, 89 Jahre alt. Er hatte sich als junger Advokat durch seine Redekunst ausgezeichnet und wurde 1870 zum Stabträger des Advokatenordens ernannt. Während der Kommune tat er sein möglichstes, um Verhaftete zu retten und setzte dabei mehr als einmal selbst sein Leben ein. 1880 wurde er zum Nachfolger Jules Favres in der französischen Akademie ernannt.

Die Bayreuther Festspiele.

= **Bayreuth**, 1. Aug. Die Vertretung der hiesigen Stadtverwaltung legte gestern, am 31. Juli, dem 20. Todestage Liszts, an der Lisztkapelle einen Kranz mit Schleife nieder. Viele Festspielgäste besuchten das Liszt-Grab. In der Villa Wahnfried wurde eine kleine Feier abgehalten.

= **Darmstadt**, 1. August. Der Großherzog von Hessen wird voraussichtlich zu Mitte des Monats auf etwa acht Tage zum Besuche der Festspiele sich nach Bayreuth begeben.

Vermischtes.

= **Berlin**, 2. August. (Tel.) Bei dem gestrigen Gewitter wurden durch Blitzschlag 2 Personen getötet.

hd **Hamburg**, 2. Aug. (Tel.) Nach einer Mitteilung des Fremdenblattes ist Kaufmann Elkan, der eine Hamburger Juwelenfirma um annähernd 300 000 Mk. betrog, gestern in Odessa verhaftet worden.

= **Hamburg**, 2. Aug. (Tel.) In Reutförden wurde in einem Kornfelde ein unbekannter Mann mit durchschnittenem Halse beraubt aufgefunden.

= **Braunschweig**, 2. August. (Tel.) Der Kaufmannslehrling Paul **Brunke**, der s. Z. die beiden **Schwestern Haase** auf deren eigenes Ansuchen **erschoß** und dafür vom hies. Schwurgericht 8 Jahre Gefängnis erhielt, **erhängte sich** im Gefängnis. (Voss. Ztg.)

= **Essen**, 2. Aug. (Tel.) Auf der Zeche „Rosenblumendella" bei Heißen wurde durch Abstürzen eines Gerüstes ein Aufseher erschlagen und 2 andere Personen schwer verletzt.

= **Halle a. S.**, 1. August. Eine hiesige Gastwirtsfamilie von sieben Köpfen ist an Typhus erkrankt. Ff. Z.

= **Weimar**, 1. Aug. Zu dem bereits kurz gemeldeten **Mord** im benachbarten **Nohra** ist weiter zu berichten, daß es sich um ein **wohlüberlegtes Verbrechen** handelt. Der Mörder Otto **Starke** stammt aus der Gegend von Chemnitz und war seit zirka 3/4 Jahren bei dem reichbegüterten **Landwirt Thiele als Schweizer bedienstet**. Die **Frau des** letzteren hatte lt. einem Bericht der „Frkf. Ztg." Starke Abends im Stalle bei **Begehung eines Verbrechens**, das nach § 175 des St.-G.-B. mit Gefängnis bestraft wird, **ertappt**, weswegen der 23jährige, sonst gut beleumundete Mensch **Anzeige befürchtete**. Daß er statt die junge Frau Thiele deren Schwiegermutter erschoß, dürfte auf die **Erregung** zu setzen sein, in der sich der Verbrecher im Moment der Tat befand. **Dreimal versuchte er Selbstmord**, wurde aber zweimal daran verhindert und brachte sich nur eine **Schußwunde in den Unterleib** bei, die **nicht lebensgefährlich** ist. Seine Ueberführung in die Universitätsklinik nach Jena ist noch gestern nachmittag erfolgt. Voraussichtlich wird der Mörder vor dem im Herbst stattfindenden Schwurgericht abgeurteilt werden.

= **Koburg**, 31. Juli. Auf einer **Radtour** von Eisfeld nach Brünn begriffen, wurde der **Handarbeiter Fischer** aus Eisfeld **ermordet**. Man fand ihn **erdrosselt** auf der Landstraße, während sein Fahrrad an einem Baum gelehnt stand. Vermutlich liegt ein **Racheakt** vor. Von dem Täter fehlt jede Spur. Fischer war 31 Jahre alt und hinterläßt Frau und zwei Kinder. Frk. Ztg.

= **München**, 1. Aug. Infolge **Zusammenbruchs** eines mit Bausteinen übermäßig belasteten **Gerüstes stürzten acht Arbeiter**, die am Paulanerkeller an der Hochstraße eine Mauer aufzuführen hatten, **fünf Meter tief ab** und wurden **durch** nachfallende **Steine verschüttet**. **Fünf** davon wurden lt. „Frkf. Ztg." **verletzt**, davon **zwei schwer**, während die drei anderen mit dem Schrecken davonkamen.

= **Schliersee**, 31. Juli. Am Südufer des **Schliersees** entdeckte Professor **Ultsch** von der technischen Hochschule München lt. „Frkf. Ztg." **drei Petroleumquellen**. Damit erklärt sich auch die besonders seit der jüngsten Ueberschwemmung beobachtete Erscheinung, daß sich **Schliersee** und **Tegernsee** stellenweise mit einer **schillernden Oelschicht überzogen** zeigen. Auf dem Schliersee war die Oelschicht zu Zeiten so stark, daß sie sich in unangenehmster Weise bemerkbar machte. Schon seit langen Jahren machten die Bewohner der umliegenden Ortschaften ihre Sommergäste und Touristen auf diese eigenartige Erscheinung aufmerksam, so daß es eigentlich Wunder nehmen muß, daß die sog. **Petroleumquellen nicht früher „entdeckt" wurden.**

= **Vom Feldberg**, 1. Aug. Als ein bemerkenswertes „Sommervergnügen" darf wohl konstatiert werden, daß sich Sonntag nachmittag auf dem **Feldberg** einige Damen und Herren der seltenen Unterhaltung eines „**Schneeball-Bombardements**" hingaben. — Für **Feldbergwanderer** wird es erwünscht sein zu erfahren, daß der von der **Posthalde** aus links aufwärts (über Fürsatz oder Albersbach) führende Weg bei der ersten Biegung durch ein **Gewirr von Holzstämmen versperrt** ist. Damen und ältere Personen finden an diesem Holzschlag kaum überwindliche Schwierigkeiten. Es ist daher von der Benützung dieses zurzeit auch von einigen anderen Stellen brüchigen Aufstiegs in wohlmeinender Weise bis zur Freilegung und Wiederherstellung abzuraten.

* **Bad Boll** (Schwarzwald), 31. Juli. Gestern mittag machte der **15 Jahre alte** Friedrich Gottfried **Rueff** von Florenz, der bei seinem Stiefvater hier zur Kur weilte, wie gewohnt, nachmittags einen Spaziergang. Da der Junge öfters von Ausflügen erst spät zurückkam, wurde nach ihm, da er am andern Morgen noch nicht zurück war, Nachforschungen angestellt und man fand Rueff im Laufe des heutigen Vormittags 20 Minuten unterhalb Bad Boll, bei der **ersten Felsengalerie, tot unten**, hart an der **Felswand in der Wutach liegen**. Die **Leiche** wies einen rechten **Oberschenkelbruch** und andere kleinere Verletzungen auf. Neben der Leiche lag die Mütze; sämtliche Wertsachen, die er bei sich hatte, fanden sich. Es liegt unzweifelhaft ein **Unglücksfall** vor. Die Felswand ist an fraglicher Stelle 30 bis 35 Meter tief.

* **Säckingen**, 1. Aug. Ein schweres **Unglück** ereignete sich gestern abend auf dem **Rheine bei Niederschwörstadt**. Ein **Geistlicher** aus **Rom** und ein anderer Herr machten auf dem Strome eine **Kahnpartie**, wobei wahrscheinlich das **Boot** auf einen **Felsen** auflief. Die beiden Gefährdeten versuchten nun durch Schwimmen ihre Rettung, was jedoch nur dem einen gelang, während der **Geistliche ertrank**; seine Leiche wurde, wie man uns meldet, heute früh in Bad.-Rheinfelden **geländet**. — In **Bad.-Rheinfelden** wurde ferner die **Leiche** der 3 J. alten Anna Kappeler **geländet** worden. **Beide Schwestern** — Ida und Anna — sind am 16. Juli beim Spielen **im Rheine** bei Reckingen **ertrunken**.

* **Stein a. Rh.**, 31. Juli. **Prinz Max** von Baden weilte heute hier zu Besuch. Nachdem er das Mittagessen im „Hotel Sonne" eingenommen und das Kloster besichtigt hatte, fuhr er mit Automobil nach **Salem** weiter.

* **Konstanz**, 1. Aug. Nach einer hier eingetroffenen Nachricht hat die **Regierung** die **Konzessionsurkunde** für den Bau der **Wasserwerksanlage** in **Kleinlaufenburg** nunmehr **ausgefertigt**. Mit dem **Bau** soll **demnächst begonnen** werden.

§ **Aus Baden**, 2. August. Die nach dem **Lehrplan der Realschulen** eingerichteten bisher **fünfklassigen höheren Bürgerschulen zu Breisach, Meßkirch, Neustadt und Oberkirch** führen nunmehr die Benennung **Realschule**, nachdem diesen Anstalten mit Beginn des Schuljahres 1905/06 je ein **6. Jahreskurs** angegliedert werden.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 1. Aug. Mit dem Gefühle der Genugtuung, aber auch der Erleichterung hat gestern vormittag der Herr Finanzminister den Sitzungssaal der Ersten Kammer verlassen. Und er hatte dazu alle begründete Veranlassung, fand doch heute durch die **Beschlüsse** der **Ersten Kammer** das **Gesetzgebungswerk über die Vermögenssteuer** einen **definitiven Abschluß**. Mit der gestrigen Annahme dieses Gesetzes, das nunmehr von beiden Häusern des Landtags gutgeheißen ist, wurde eine Summe von Arbeit gelohnt und anerkannt, an der Finanzminister **Becker** nicht der wenigste Anteile zufällt. Er darf deshalb auch für sich mit Recht den Anspruch erheben, daß er der eigentliche Schaffer und Vollender des neuen Steuerwerkes ist, von dem er wesentliche Vorteile für die zweckmäßige und gerechte Ausgestaltung unseres Steuerwesens erhofft.

Man weiß ja, daß das Vermögenssteuergesetz nicht in allen Kreisen unserer Bevölkerung Sympathien begegnet und daß besonders Industrie und Gewerbe einerseits und der Großgrundbesitz andererseits von ihr eine besondere Belastung befürchten. Inwieweit diese Annahme begründet ist, insbesonders ob die Vermögenssteuer gerade nach der angeführten Seite hin die Nachteile in dem Umfange bringt, wie sie in den in Betracht kommenden Kreisen angenommen werden, kann erst nach Einführung dieser Steuer und an deren Wirkung erkannt werden. Wie bei der ersten Beratung sprachen sich aus den von ihnen damals eingehend dargelegten Gründen Kommerzienrat Lenel und Frhr. von Stotzingen gegen das Gesetz aus. Dasselbe gelangte schließlich mit 24 gegen 5 Stimmen zur Annahme.

Angriffsmannöver auf die jüngste deutsche Festung.

T. **Lörrach**, 2. Aug. Der **Isteinerklotz**, die jüngste deutsche Festung am Oberrhein, war in den letzten Tagen der Mittelpunkt einer interessanten **militärischen Uebung**. Schon seit mehreren Tagen befanden sich in den Forts der Festung größere Truppen-Abteilungen des hohenzollernschen Fußartillerie-Regiments Nr. 13; um die Vorbereitungen für die Uebungen zu treffen. In der ersten Zeit fanden an mehreren Tagen Uebungen im Scharfschießen statt; das Schußziel war der auf dem Elsässergebiet liegende Hardtwardt, der auf mehrere Stunden weit abgesperrt war. Dann wurde erst zum eigentlichen Manöver übergegangen und dazu die Truppen der Garnison **Mülhausen** herbeigeholt, welche in der Gegend zwischen Sierenz, Bartenstein, **Kembs** und Niffers Aufstellung genommen hatten. Die Stellung der **Artillerie** wurde durch Flaggen und Abbrennen von Kanonenschüssen markiert. Ganz besonders interessant waren namentlich die **nächtlichen Uebungen**, bei denen mit Signalraketen und elektrischen Scheinwerfern operiert wurde. Taghell wurde die Nacht weithinein in die Vogesen erleuchtet. Trotzdem die Vorbereitungen zu dieser Uebung in aller Heimlichkeit betrieben wurden, hatte sich doch ein zahlreiches Publikum diesseits und jenseits des Rheins eingefunden. Die nächtlichen Uebungen wurden an zwei Abenden wiederholt und man ist in militärischen Kreisen mit dem Erfolge zufrieden. Mitte August, kurz vor Beginn der eigentlichen Herbstmanöver soll ein **erneuter Sturmangriff** auf die Festung unternommen werden. Dabei soll dann **Feldartillerie** mitwirken, ebenso auch **Pioniere**, die unterhalb des Isteinerklotzes eine Brücke über den Rhein schlagen werden. Vor zwei Jahren hat bereits eine ähnliche Uebung stattgefunden. Der Tag, wann die nächste Uebung abgehalten werden soll, ist noch nicht bestimmt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. August.

* **Konsularisches.** Herr Francisco Federico **Falco** ist zum Generalkonsul der Republik **Cuba** für das Deutsche Reich mit dem Wohnsitz in **Hamburg** ernannt und zur Ausübung konsularischer Funktionen im **Großherzogtum** zugelassen worden.

§ **Forstkandidatenprüfung.** Die diesjährige **Prüfung** in den **Fächern** der speziellen **theoretischen Vorbildung** der Forstkandidaten beginnt Montag den 1. Oktober d. J. Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind spätestens bis 15. September d. J. mit Vorlage der erforderlichen Zeugnisse bei der Großh. Forst- und Domänendirektion einzureichen.

Zur Zigarettensteuer. Gestern, am 1. August, ist auch die Frist abgelaufen, in welcher die Zigarettenfabriken ihre vor dem 1. Juli hergestellten Fabrikate steuerfrei verkaufen durften. Es darf keine Fabrik Zigaretten ohne Banderolen an ihre Kunden abliefern, auch dann nicht, wenn die Ware bereits im Juli bestellt worden ist. Im Kleinverkauf dürfen unversteuerte Zigaretten bis Ende August an Privatleute verkauft werden. Ueber die Wirkung der Zigarettensteuer auf die Kleinverkaufspreise verlautet, daß eine teilweise Verteuerung sämtlicher Fabrikate eintreten wird. Für das Publikum wird sich die Zigarettensteuer dadurch fühlbar machen, daß sich alle Fabrikate, deren bisheriger Verkaufspreis 3 Mark pro Hundert war, um 0,50 Mark, diejenigen Marken, die 4 und 5 Mark kosteten, um 1 Mark verteuern. Bei den billigeren Fabrikaten dürfte sich der Verkaufspreis nur unwesentlich ändern.

Kilometerheft und Fahrkartensteuer. Wir haben gestern schon darauf hingewiesen, wie stark der Verkehr an den Schaltern des hiesigen **Hauptbahnhofes** am **31. Juli**, dem letzten Tag vor Inkrafttreten der **Fahrkartensteuer** war. Die folgenden Zahlen bringen den Beweis. Es wurden **verkauft** insgesamt: **1. Klasse** 9 Stück, **2. Klasse** 197 Stück, **3. Klasse** 500 Kilometer **1181 Stück**, **3. Klasse** 1000 Kilometer **664 Stück**. Die **Gesamteinnahme** aus dem Verkauf der Kilometerhefte betrug an diesem Tage **40 207 Mark**.

* **Postalisches.** Nach **Spanien** können vom 1. August ab Postfrachtstücke ohne und mit Wertangabe bis zum Gewicht von 10 Kilogramm sowie mit Nachnahme bis zum Betrage von 800 ℳ auf dem direkten Landwege über Altmünsterol abgesandt werden. Die **Wertangabe** ist bei Paketen bis 5 Kilogramm auf 800 ℳ beschränkt, bei Paketen über 5 bis 10 Kilogramm ist sie unbegrenzt. Ueber die Taxen und die besonderen Versendungsbedingungen erteilen die Postanstalten Auskunft.

)—(**Die 32. Ziehung der Schuldverschreibungen des 3½%igen Eisenbahnanlehens** von 1875 zu 30 Millionen Mark ist am 2. Juli d. J. vorgenommen worden. Dieselbe beläuft sich im ganzen auf 664 000 ℳ und sind folgende Schuldverschreibungen gezogen worden: Lit. A, B. C, D. und E, je 166 Stück zu 2000, 1000, 500, 300 und 200 ℳ. Im Jahre 1904 von der Großh. Eisenbahnschuldentilgungskasse eingelöste Staatsschuldscheine im Gesamtbetrage von 23 247 425 ℳ 94 ₰ wurden am 14. Juli d. J. urkundlich vernichtet.

ff. **Der „Internationale Abend"**, welchen gestern die gesamte Kapelle des Leibgrenadier-Regiments unter Meister Boettges persönlicher Leitung im Stadtgarten veranstalte, bot wiederum eine erlesene Fülle musikalischer Genüsse. Ein prachtvoller, wenn auch etwas schwüler Sommerabend begünstigte das Konzert und lockte tausende nach unserem schönen Stadtgarten. Das sehr reiche und geschmackvolle Programm wurde zum Teil in Streich-, zum Teil in Blechmusik durchgeführt und errang glänzenden Erfolg. Vertreten waren Kompositionen aller Herren Länder. Schweden mit dem kraftvollen markigen Fanfarenmarsch „Björneborgarnes", Frankreich mit Thomas'Ouverture „Le Roman d'Elvire", England mit Sullivans berühmtestem Lied „The lost Chord" und Deutschland mit einer von Ed. Strauß zusammengestellten Blütenlese bekannter Volkslieder. In Streichmusik brachte die Kapelle Franz List's herrliche Rhapsodie Nr. 3 in G-dur, die bei ihrer tadellosen Wiedergabe als Glanznummer des Abends angesehen werden darf. Spanien war im zweiten Teil des Programms mit einer Gevaërtschen Fantasie, die Niederlande mit ihrer bekanntesten Komposition, dem Volkslied aus dem 16. Jahrhundert von Kremser, und Italien mit Hiskardis einschmeichelnder Serenade für Mandolinen und Guitarren vertreten. Stürmischer, anhaltender Beifall lohnten den Dirigenten sowohl wie seine trefflich geschulte Schaar besonders nach dem zweiten Teil, was bewies, daß das große Publikum nicht nur im Konzertsaal, sondern auch im Freien einer wirklich guten Musik volle Sympathie entgegenbringt. Der dritte Teil des Programms brachte wiederum Militär-(Blech-) Musik, vor allem Paul Lincke's Cake-Walk „Negus Geburtstag", ferner ein türkisches Morgenlied, dessen eigenartige rhythmische Klänge zwar ungewohnt, aber doch recht sympathisch das Ohr erreichten, weiter ein Tonbild aus dem Schweizerland von Musikdirektor Adolf Boettge selbst und schließlich einen unter Benutzung diverser Volksweisen von Ohlsen zusammengestellten russischen Marsch. Daß in diesem letzten Teil Meister Boettges Komposition besondere Beachtung und Würdigung fand, ist wohl selbstverständlich. Stimmung und Beifall im Publikum konnten überhaupt nicht besser sein wie gestern Abend, ein erfreuliches, ehrendes Zeichen für unsere wackere Grenadierkapelle. — Zu dem am vergangenen Montag stattgefundenen Einödshofer-Konzert dürfte es übrigens noch von Interesse sein, zu erfahren, daß in diesem Konzert auch eine Komposition unseres einheimischen Komponisten Stör gespielt wurde. Letzterer hatte Herr Einödshofer seinen Walzer „Im Lenz am schönen Bodensee" während des Konzert dediziert. Den Dank dafür gab Herr Einödshofer dadurch zu erkennen, daß er den Walzer ohne jede Probe als als Zugabepiece zu Gehör brachte.

§ **Verkehrsstörung.** Gestern nachmittag ging von dem Wagen eines hiesigen Molkereibesitzers, als dieser durch die Kriegstraße fuhr, ein Vorderrad heraus, so daß der Wagen direkt auf das Gleise der Lokalbahn zu liegen kam. Hierdurch erlitt der gerade nach Grünwinkel fällige Zug eine Verspätung.

= **An schweren Brandwunden gestorben.** Am 24. Juni l. J. hat der 3½ Jahr alte **Knabe** eines hiesigen **Wirtes** in seiner elterlichen Wohnung mit Streichhölzern im Bett gespielt wobei diese sich entzündeten, das Bett Feuer fing und der Knabe ziemlich starke Brandwunden erlitt. Am 30. v. Mts. ist das Kind an seinen Verletzungen **gestorben**.

§ **Unfall.** Gestern nachmittag fuhr einem ledigen Taglöhner, der auf einem Randstein beim Eingang zur Eilguthalle saß, ein Bierfuhrwerk über den rechten Fuß, sodaß er neben Quetschungen des Fußes noch einen Bruch der großen Zehe erlitt. Den Fuhrmann trifft keine Schuld.

§ **Schlägereien.** In der Nacht zum 29. v. Mts. haben sich mehrere **Arbeiter** in einer **Wirtschaft** in der Degenfeldstraße nach vorausgegangenem Wortwechsel mit **Biergläsern** und **Stöcken** gemeinschaftlich bearbeitet, wobei zwei der Arbeiter einige **Kopfverletzungen** erlitten. In gleicher Nacht hat ein **Schreiner** aus Daxlanden in einer Wirtschaft im Stadtteil Mühlburg, bei einem geringfügigen Wortwechsel eine leichte Stichwunde in den Kopf erhalten. — In der Nacht zum 30. v. Mts. wurde in der Augartenstraße ein auf dem Heimweg begriffener Zimmermann von mehreren jungen Burschen gemeinschaftlich **angefallen** und **mißhandelt**, wobei er außer einem Stich in den Kopf, mehrere leichte Verletzungen davontrug.

§ **Der angebliche „Sprachlehrer"**, der, wie mitgeteilt, seine Wirtin durch schwindelhafte Angaben schädigte, hat sich am 17. v. M. in einer hiesigen Buchhandlung auf betrügerische Weise **Bücher** im Wert von 30 ℳ zu erschwindeln gewußt.

§ **Verhaftet** wurden ein 40 Jahre alter Koch von hier wegen Betrugs im Rückfall, ein lediger 21 Jahre alter Schlosser von hier wegen einfachen Diebstahls, ein lediger 19 Jahre alter Schlosser von hier wegen Fahrraddiebstahls und ein lediger 24 Jahre alter Installateur aus Eggenstein, welcher von der Gr. Staatsanwaltschaft Freiburg wegen Einbruchsdiebstahls zur Verhaftung ausgeschrieben war.

Aus den Nachbarländern.

* **Germersheim**, 1. Aug. Adjunkt Jakob Schmitt, der seine Frau erschossen hatte, hat einer beim hiesigen Bürgermeisteramt eingelaufenen Zuschrift zufolge seine bei der Stadtverwaltung von ihm bekleideten Ehrenämter niedergelegt.

* **Frankenthal**, 1. August. Gestern Nachmittag ist hier im Alter von nahezu 78 Jahren einer der namhaftesten und bekanntesten pfälzischen Juristen Justizrat Cornelius David gestorben. Der Verstorbene der sich erst vor wenigen Jahren zur Ruhe setzte, erfreute sich bis zu seiner letzten Erkrankung einer seltenen geistigen und körperlichen Frische.

= **Darmstadt**, 1. August. (Tel.) Gestern Mittag hat sich der 56 Jahre alte Prokurist der bekannten Verlagsfirma A. Bergsträßer, Adalbert Pfeiffer, von dem nach 1 Uhr hier eintreffenden Frankfurter Schnellzuge bei Arheiligen überfahren lassen. Er war sofort tot. Als Vertreter der Annoncen-Expedition von Daube u. Ko. hat er sich Unregelmäßigkeiten bei der Abrechnung zu schulden kommen lassen.

= **Schlitz** (Oberhessen), 1. Aug. Die leibliche Mutter erschlagen hat im Nachbardorfe Angersbach ein junges Mädchen beim Kartoffelhacken auf dem Felde, weil die Mutter, die einen starken Rausch hatte, Streit mit ihm angefangen hatte. (Fkf. Ztg.)

= **Grünberg i. H.**, 1. Aug. (Tel.) In dem benachbarten Deckenbach wurde der Arbeiter Nicolai von dem Triebwerk einer

---

= **Kufstein**, 1. Aug. In **Terres**, Bezirk Cles, ist ein **Neubau eingestürzt. Zahlreiche Arbeiter wurden verschüttet; vier davon sind tot.** Frkf. Ztg.

= **Innsbruck**, 1. Aug. Bei dem bereits gemeldeten neuerlichen **Wolkenbruch** zwischen **Brixen** und **Klausen** haben lt. Frkf. Ztg. **zwei Italiener**, Vater und Sohn, **ihr Leben verloren**.

= **Paris**, 1. Aug. (Tel.) Der von seinen Eigentümern schon **verloren gegebene** schwedische **Dreimaster „Ever"** ist **in Montevideo** von Havre kommend **eingetroffen**. Durch widrige Winde war das Schiff **verschlagen** worden. Die **Nahrungsmittel** an Bord waren bis auf einen kleinen Rest **verzehrt** worden. Die **Lage** war **äußerst kritisch** geworden, als ein Dampfschiff die **Notsignale** des „Ever" bemerkte. Es war der **deutsche Dampfer „Vandalia"**, welcher dem notleidenden Schiffe von seinen Vorräten abgab, sodaß der „Ever" seine **Fahrt fortsetzen** konnte. Die Bemannung des „Ever" erklärte, daß sie ohne die Hilfe der „Vandalia" der **Hungersnot preisgegeben** gewesen wäre.

hd **Brüssel**, 1. Aug. (Tel.) Der Anschlag auf den Paris-Kölner Schnellzug scheint ein Racheakt eines entlassenen Bahnarbeiters zu sein. Da der Zug keine großen Barbeträge mit sich führte, ist die Annahme eines Raubanfalles unwahrscheinlich. (L.-A.)

ht **New-York**, 1. Aug. (Tel.) **Eine Explosion von Schießbaumwolle** in der Fabrik der Cooper Chemical Co. in Newark **zerriß 6 deutsche Arbeiter** und **legte ein Gebäude in Trümmer.** Der dadurch entstandene **Brand zerstörte noch drei andere Gebäude.** (L. A.)

Zur norddeutschen Biersteuer.

= **Leipzig**, 2. Aug. (Tel.) Eine von **1800 Personen** besuchte **Versammlung** der **sozialdemokratischen Partei** beider Leipziger Reichstagswahlkreise **erklärte** den **Boykott** über alle den **Bierpreis erhöhenden Brauereien und Wirte.**

= **Frankfurt a. M.**, 1. August. (Tel.) Nach einer Information der „Fr. N. N." hat das hiesige **Gewerkschaftskartell** die **Badersche Brauerei** käuflich **erworben. Es ist dies** der Anfang einer **Konkurrenz gegen die hiesigen Brauereien**, der sich die von den **Wirten** geplante **Genossenschaftsbrauerei anschließen** dürfte.

Arbeiterbewegung.

Δ **Thengen** (A. Waldshut), 1. August. Die hiesigen **Holzarbeiter** (Schreiner) sind wegen Lohndifferenzen in den **Ausstand getreten.**

hd **Worms a. Rh.**, 1. Aug. (Tel.) Die **Arbeiter** am **Bau der elektrischen Straßenbahn** haben gestern die **Arbeit eingestellt.** Ursache des Streiks ist die Forderung der Arbeiter: 10stündiger Arbeitstag, Lohnerhöhung und das Verlangen, sämtliche nicht organisierten Arbeiter zu entlassen.

hd **Hanau**, 1. Aug. (Tel.) Die hiesigen **Droschkenkutscher** sind heute **in den Streik getreten**, da sie mit der strengen **Polizeiverordnung** und den **billigen Fahrpreisen nicht einverstanden** sind.

Der Brand der „Pfalz" bei Caub.

= **Caub** am Rhein, 1. August. Ueber den **Brand der „Pfalz"** wird gemeldet: Ein Gewitter zog heute morgen über den Rhein, ein Blitz schlug in die „Pfalz" ein und traf den oberen Turm, wobei sämtliche Ziegel gelöst und die Balken in Brand gesetzt wurden. Das Blei an den Glasscheiben im Zimmer der früheren Pfalzgräfin wurde durch den Blitzstrahl geschmolzen. Der Blitz sprang darauf auf den kleinen Turm über und zündete dort. Dem Wächter Tasch gelang es mit Hilfe einiger Steuerleute, den Brand zu löschen. Der verursachte Schaden soll nicht erheblich sein.

Eine ausführlichere Meldung der „Frkf. Ztg." besagt: Der Blitz bahnte sich seinen Weg von dem höchsten in der Mitte stehenden **Turm** von Süden nach Norden. Er schlug an der höchsten Spitze ein großes Loch und riß dort einen Teil der eichenen Bekleidung herunter. Dann traf er einen **kleinen Turm** und zündete auch dort. An **beiden Stellen** schossen **sofort die Flammen** in die Höhe. Dann bahnte der **Blitz** sich einen Weg von dem kleinen Türmchen nach der **Außenpforte** und schlug dort noch einiges Holz und Mauerwerk herunter, auf dem ganzen Wege erheblichen Schaden anrichtend. Dann verschwand er wahrscheinlich in der Erde.

Der **Wärter** Wilhelm **Pfaff** aus **Caub** bemerkte, als er mit einer Anzahl Fremder in einem Nachen nach der „Pfalz" zurückkehren wollte, die Gefahr, in der das alte Bauwerk schwebte. Da es **sehr schwierig** war, auf dem engen Treppchen **Wasser** heraufzubekommen, so **gelang es nicht**, mit **Wasser** des Brandes Herr zu werden. Aber zufällig befand sich ein von einem **Ingenieur-Verein** gestifteter **Minimax-Apparat** oben in einer Halle. Seiner Benutzung ist es zu verdanken, daß die „Pfalz" nicht vollständig abbrannte. Eine Anzahl von **Arbeitern** hatte sich eingefunden, die behilflich waren, wieder alles in Ordnung zu bringen. Für Morgen ist der Besuch des **Oberpräsidenten** von **Windheim** in Kassel angesagt. Im übrigen sind schon Vorkehrungen getroffen, und wird Herr Baurat Callenberg in den nächsten Tagen eintreffen, um die Wiederherstellung zu veranlassen.

Nachträgliches zur bayerischen Spieler-Affäre.

= **München**, 1. Aug. Der „Bayer. Kur." schreibt zu der schon wiederholt berührten leidigen Spieleraffäre in bayerischen Offiziers- und Adelskreisen. Der **Militärattachee der preußischen Gesandtschaft** in München, Major Egmont **von Websky** ist **Beteiligter** an der mehrerwähnten **Spieleraffäre.** Major von Websky hat im Verein mit dem Grafen **Pocci**, Grafen Max Emanuel **Preysing** und Freiherrn **von Griesenbeck** das **Glücksspiel betrieben** und zwar **in der Wohnung** eines der vier Beteiligten, des Freiherrn **von Griesenbeck.** Die **Sache** wird **instanziell verfolgt** werden. Bei der Gelegenheit sei angefügt, daß die **Wechsel** des Grafen **Preysing**, die Freiherr **von Griesenbeck** in Umlauf setzte, auf 73 000 ℳ und 60 000 ℳ, zusammen 133 000 ℳ, gingen.

Unfälle in den Bergen.

= **Aussee**, 2. Aug. (Tel.) Hiesige Blätter melden aus **Aussee: Die Schriftstellerin Adele Schreiber und der Student Walter Friedländer aus Berlin sind vom Bräuning-Zinken abgestürzt. Frl. Schreiber ist schwer verletzt und Friedländer tot**, seine Leiche wurde geborgen. — Wie weitere Meldungen besagen, erlitt Frl. Schreiber **einen Beinbruch. Walter Friedländer war ein Sohn des Professors Max Friedländer.**

= **Innsbruck**, 1. Aug. Wie von der **Schutzhütte** auf **Adlersruhe** am **Großglockner** gemeldet wird, wird der **Träger Veit Luckner** aus Kals **vermißt.** Eine nach ihm ausgesandte **Expedition** verlief **ergebnislos.**

Sägemühle erfaßt und ihm fast alle Glieder gebrochen. Er starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

hd **Mainz**, 1. August. (Tel.) Heute morgen hat sich der Dragoner Schmidt von der 3. Schwadron des 6. Magdeburger Dragoner-Regiments mit seinem Dienstgewehr erschossen. Der Grund des Selbstmordes ist noch nicht festgestellt. — Gestern abend ertrank im Rhein ein etwa 9 Jahre alter Knabe, der sich damit vergnügte, über die Laufplanke eines Schiffes zu laufen. Die Leiche wurde noch nicht gefunden.

hd **Aschaffenburg**, 1. August. (Tel.) In Laufwurde der 29jährige verheiratete Arbeiter Volkert in der Döringschen Holzschneiderei durch Sägespäne verschüttet und erstickte, ehe Hilfe gebracht werden konnte.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Lübeck**, 1. August. Die Lübeck-Büchener Eisenbahn trägt, laut „Frankf. Ztg.", die Fahrkartensteuer für Rückfahrkarten dritter Klasse von Lübeck nach Hamburg selbst, sie erhöhte aber die Fahrpreise für sämtliche anderen Fahrkarten ihrer Strecken entsprechend.

hd. **Kiel**, 1. August. Das erste deutsche Unterseeboot wird morgen auf der Germaniawerft zu Wasser gelassen. Das Reichsmarineamt läßt anfangs September die Probefahrten beginnen.

= **Ischl**, 1. Aug. Der ungarische Ministerpräsident Weckerle und Graf Andrassy wurden vom Kaiser in Audienz empfangen u. zu dem Familiendiner zugezogen.

hd **Zürich**, 2. Aug. Der städtische Polizeivorstand hat die anstößigen deutsch-feindlichen Ansichtskarten aus den Auslagen entfernen lassen. Es hat sich bei der Untersuchung herausgestellt, daß die Karten von einem Deutschen gezeichnet und in Leipzig hergestellt waren.

= **Genua**, 1. August. Der Reichspostdampfer des Norddeutschen Lloyds „Prinz Heinrich", mit den an der Studienreise nach Ostasien teilnehmenden deutschen Reichstagsabgeordneten an Bord, ist am 1. August von hier abgegangen. Mit dem Dampfer trat auch der Gouverneur von Kiautschau, Kontreadmiral Truppel, die Reise nach Tsingtau an.

hd. **Bilbao**, 1. August. Anläßlich des Gedächtnisfestes von Loyola, des Stifters des Jesuitenordens, kam es zwischen Katholiken und Antiklerikalen zu Zusammenstößen. Die Polizei mußte einschreiten und zahlreiche Verhaftungen vornehmen.

= **Teheran** (Persien), 1. Aug. (Reuter.) Der bisherige Minister des Auswärtigen, Muschir ed Daulch ist zum Großvezir ernannt. Er behält sein bisheriges Portefeuille.

= **Newyork**, 1. Aug. Briefliche Nachrichten aus Samoa vom 9. Juli, die in San Francisco am 31. Juli eintrafen, besagen, daß die Vulkane auf Savaii noch tätig sind. Die Insel nimmt an Umfang zu. Mehrere Quellen traten an Stellen auf, wo es bisher kein Wasser gab. — Neue Land-Ansprüche wurden bei der deutschen Regierung erhoben. — Ein bekannter Räuber namens Sitivia ist auf Samoa getötet worden. Kln. Ztg.

Vom Kaiser.

= **Swinemünde**, 1. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin speisten heute mittag an Bord der „Iduna" und unternahmen am Nachmittag mit der Jacht eine Segelfahrt.

= **Essen**, 1. August. Der Kaiser wird, wie jetzt bestimmt feststeht, am 8. August nachmittags auf Villa Hügel eintreffen. Am 9. August wird eine Fahrt nach Rheinhausen unternommen, am folgenden Tage erfolgt eine Besichtigung des hiesigen Krupp'schen Werkes. (Kl. Z.)

hd **Mainz**, 1. August. Hierher wird gemeldet, daß der Kaiser und der Großherzog nach den bisher getroffenen Dispositionen Ende dieses Monats, nach dem 21. August, einer großen Truppenschau in Mainz beiwohnen.

Zur Puttkamer-Affäre.

hd **Bayreuth**, 2. Aug. Gouverneur Jesko von Puttkamer, der während der Festspiele hier weilte, erklärte einem Mitarbeiter des „Lok.-Anz." zu der über ihn in diesem Blatte veröffentlichten Mitteilung, daß er niemals in irgend welcher Form Ehrenanteilscheine oder Anteilscheine von Kameruner Gesellschaften erhalten habe oder bei diesen unter irgend einem Vorwand auch nur im geringsten beteiligt gewesen zu sein. Zu der Behauptung, daß er im Falle der Dienstentlassung eine hoch dotierte leitende Stellung in einer derjenigen afrikanischen Gesellschaften einnehmen würde, die ihm als Gouverneur von Kamerun nahe standen, bemerkte Puttkamer, daß er mit keiner der Gesellschaften einen sich hierauf beziehenden Vertrag abgeschlossen habe und daß hierüber nicht einmal Vorbesprechungen stattgefunden hätten. Vor einer Reihe von Jahren habe ihm der Präsident der Nord-Kameruner-Gesellschaft, Fürst Hohenlohe-Oehringen, einmal scherzhaft gesagt, daß er, wenn er nicht Gouverneur von Kamerun wäre, auch eine vortreffliche Kraft für die Nord-Kameruner-Gesellschaft sein könnte. Er habe erwidert, daß er eben Gouverneur von Kamerun sei. Das sei alles, was sich auf eine eventuelle Uebernahme einer leitenden Stellung beziehe. Was den bis zum Ueberdruß behandelten Fall Eckhardtstein betrifft, so dürfte das Disziplinarverfahren, über das er keine Aussage machen dürfe, volle Aufklärung bringen.

hd **Berlin**, 2. Aug. Der Untersuchungsrichter in der Disziplinarsache Puttkamer begibt sich der „Post" zufolge nach Kamerun, um persönlich das zur Aufklärung des Sachverhaltes Erforderliche festzustellen.

Die Kolonialaffäre Fischer-v. Tippelskirch.

= **Berlin**, 2. Aug. In der Affäre Major Fischer—von Tippelskirch ist vom Kriegsgerichtsrat Dr. Sölle bereits eine große Anzahl Zeugen vernommen worden, darunter in erster Reihe von Tippelskirch selbst und dann seine Frau, die den Stein ins Rollen gebracht hat.

= **Berlin**, 1. Aug. Wie verlautet, hat Oberst Ohnesorg von der Kolonial-Schutztruppe ein Sanatorium aufgesucht.

Oesterreich-Ungarn und Serbien.

= **Belgrad**, 1. Aug. Die Skupschtina ging in ihrer heutigen Sitzung über die Interpellation betreffend den Zollkonflikt zur einfachen Tagesordnung über. Im Laufe der Debatte erklärte der Handelsminister, Serbien wolle einen Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn. Wenn aber ein Zollkrieg unvermeidlich sei, so werde Serbien ihn aushalten.

M. **Wien**, 1. August. In hiesigen diplomatischen Kreisen findet man das Benehmen des serbischen Ministerpräsidenten Paschitsch höchst sonderbar. Vor 2 Wochen ließ er in Wien anfragen, ob die österreichische Regierung gegen die Veröffentlichung ihrer letzten Note an die serbische Regierung in den Handelsvertragsverhandlungen nichts einzuwenden hätte. Die österreichisch-ungarische Regierung erklärte, ihre Einwilligung, darauf erschien der Gesandte Wojitsch im Auswärtigen Amt und teilte den Wunsch der Regierung mit, noch weitere Dokumente österreichisch-ungarischen Herkommens zu veröffentlichen, um deren Freigabe er bat. Man stellte ihm die Antwort auf Montag in Aussicht, erklärte ihm aber sogleich, daß Nachrichten vorliegen, wonach Paschitsch diese Dokumente der Skuptschina schon am Montag mitteilen wolle. Wojitsch erklärte, daß er nichts davon wisse und jedenfalls nicht daran glaube. Er erklärte, er werde am Dienstag zurückkehren, um das Einverständnis der österreichisch-ungarischen Regierung einzuholen.

Inzwischen verlas aber Paschitsch wirklich die Dokumente am Montag, machte also die Genehmigung der österreichischen Regierung hinfällig. Dieses Vorgehen bedeutet nach dem Urteil diplomatischer Kreise eine Verletzung des diplomatischen Anstandes, zugleich eine starke Bloßstellung des eigenen Gesandten. Die Regierung von Oesterreich-Ungarn hat natürlich die Genehmigung dieser Veröffentlichung der betr. Aktenstücke erteilt, da es von dieser nur gewinnen kann. Es wünscht sogar, daß alle einschlägigen Dokumente veröffentlicht würden, namentlich die mehrfachen Gutachten der vielgenannten Geschützkommission.

Aus Marokko.

hd **Tanger**, 2. Aug. Entsprechend den Vereinbarungen der Marokkokonferenz gab der Maghzen Befehl, 20 000 Mann für den Polizeidienst in den Häfen von Marokko auszuwählen.

Der Sultan tut sein möglichstes, um alle Bestimmungen der Konferenzakte so schnell als möglich in die Tat umzusetzen. (Voss. Ztg.)

hd. **Paris**, 1. August. Eine Note an die Blätter dementiert die Meldung der „Kölnischen Zeitung", wonach französische Truppen marokkanische Truppen auf marokkanischem Gebiet verfolgt haben sollen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 1. Aug. (W. B.) Der frühere Abgeordnete Solomko, der bei der Schließung der Zeitung „Mysl" als Redakteur derselben nicht verhaftet werden konnte, ist bei seiner Rückkehr von Sudscha festgenommen worden.

= **Petersburg**, 1. Aug. Einer Anordnung des Ministerpräsidenten Stolypin zufolge sollen gewisse wegen politischer Vergehen verfolgte Beamte an Stelle einer administrativen Verbannung nach Sibirien auf längere Zeit ins Ausland gehen dürfen. (Post.)

= **Terijoki** (Finland), 2. Aug. Sämtliche Führer der Kadettenpartei sind heute hier eingetroffen. Die Beerdigung des ermordeten Dumaabgeordneten Herzenstein soll in Moskau stattfinden. Wie verlautet, erfolgte die Ermordung auf Befehl des Verbandes gegen die Anarchie und zwei Personen gelten als der Tat verdächtig. Wegen Verdachts der Teilnahme wurde ein Gendarm verhaftet, der mit jenen Personen wiederholt zusammengesehen wurde.

Die Militär-Revolte von Sweaborg.

= **Helsingfors**, 1. Aug. (Petersb. Telegr.-Ag.) In der Nähe der Bahnstation Richimjaki ist die Brücke gesprengt worden. Auch zerstörte die „Rote Garde" die Gleise zwischen zwei weiteren Stationen. — Die Ruhe auf Skatuden (Sweaborg) ist wieder hergestellt; 110 Matrosen und 11 Privatpersonen sind entwaffnet worden. Das Eintreffen anderer Truppen wird erwartet.

= **Helsingfors**, 1. Aug. (Petersb. Tel.-Ag.) In der letzten Nacht wurde die Bahnlinie nach Wiborg wiederhergestellt. In Helsingfors sind Verstärkungen eingetroffen. Die Verbindung mit der Festung ist wiederhergestellt.

An verschiedenen Stellen hat die rote Garde die Telegraphenleitungen zerstört. In Sweaborg hat die Kanonade gestern nacht und heute morgen fortgedauert. Das Eintreffen frischer Truppen gibt zu der Hoffnung Anlaß, daß es innerhalb kurzer Zeit gelingen wird, die Militärrevolte auf den Inseln und in der Festung niederzuwerfen.

= **Helsingfors**, 2. Aug. Das Artilleriefeuer auf die Festung ist wieder aufgenommen worden. Die Verwundeten werden in die Stadt gebracht. Die treugebliebene Festungsgarnison wurde durch Infanterie verstärkt. In der Tat ist in den Reihen der „roten Garde" Unruhe ausgebrochen.

= **Petersburg**, 2. Aug. Der Minister und Staatssekretär für Finland, General Langhof, erklärte, Finlands Senat und Regierung hätten weder die Macht noch das Recht, bei der Sweaborger Meuterei aus ihrer Reserve zu treten, daß es sich um den Aufstand russischer Truppen handle und nicht national finländischer, die s. Zt. der Wille des Zaren auflöste.

= **Petersburg**, 1. Aug. Es war gleichzeitiger Aufstand der Militär-Aufstände in Sweaborg, Kronstadt und Sewastopol geplant. Der Ausbruch in Sweaborg erfolgte zu früh. (Voss. Ztg.)

hd **Petersburg**, 1. Aug. Während offiziell versichert wird, die Militär-Revolte in Sweaborg sei niedergeworfen, behaupten Privatnachrichten, daß vier von den meuternden Schiffen auf Kronstadt zudampfen, um die dortige Garnison zum Meutern zu veranlassen.

Im Hinblick auf die Gefahr haben die Behörden in Kronstadt umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen, weil die revolutionären Delegierten unter den dortigen Soldaten und Matrosen eifrig Propaganda zu Gunsten der Meuterei in Sweaborg unternommen haben. An Bord verschiedener in Kronstadt anwesender Kriegsschiffe haben wegen der Unzuverlässigkeit der Matrosen jetzt Infanterie-Soldaten die Wache bezogen. Verschiedene Geschützverschlüsse sind entfernt worden, um die Geschütze gebrauchsunfähig zu machen.

= **Petersburg**, 2. Aug. Nach den letzten Nachrichten von der Festung Sweaborg ist die Lage dort höchst beunruhigend. **Sweaborg befindet sich in den Händen der Meuterer.** Die Kanonade dauert an. Auch **alle anschließenden Inseln, außer zweien, sind ebenfalls in den Händen der Meuterer.**

Den aus Wilmanstrand zwecks Unterwerfung des Aufruhrs herbeigerufenen Truppen war die Landung unmöglich. Sie beschädigten teilweise selbst die Maschinengewehre, um nicht aktiv gegen die Meuterer eingreifen zu müssen. Zwischen allen großen Städten Finnlands ist der Eisenbahnverkehr unterbrochen.

Kapitän Kock, der Anführer der roten Garde, wollte den Generalstreik inszenieren, der aber mißlungen ist.

Der Gouverneur hat an alle Kreischefs Telegramme gesandt und sie aufgefordert, Maßnahmen zu treffen, um einer Gährung in der Bevölkerung vorzubeugen. Der Landtags-Ausschuß hat einen Aufruf an die Bevölkerung erlassen und zur vollkommenen Neutralisierung seitens der Finländer ermahnt.

Die Lage ist furchtbar ernst. In Sweaborg wurden 6 Personen verhaftet, die massenhaft Proklamationen an die Truppen mit sich führten.

= Stockholm, 1. Aug. (W. B.) Wie dem „Svenska Telegrambyran" aus Helsingfors gemeldet wird, faßte der Bürgerstand des finländischen Landtages eine Resolution, nach der es unter den gegenwärtigen ernsten Verhältnissen jedem finländischen Bürger zur Pflicht gemacht wird, sich jeder ungesetzlichen Handlung zu enthalten, sowie die Behörden bei der Aufrechterhaltung und Wahrung der Ordnung zu unterstützen.

Die übrigen Landstände haben sich der Resolution angeschlossen. — Die Einwohner von Skatuden haben die Erlaubnis erhalten, in ihre Wohnungen zurückzukehren. — Die Schriftsetzer beschlossen, heute abend in den Ausstand zu treten.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 2. Aug. Das hiesige Haupttelegraphenamt ist heute Nacht von Truppen besetzt worden.

= **Petersburg**, 2. Aug. Die Nachricht vom Brande des Schlosses Livadia wird neuerdings als falsch bezeichnet. Tatsächlich ist vor einigen Tagen der dortige Marstall abgebrannt.

hd **Warschau**, 1. Aug. Wegen der fortwährenden Ueberfälle hat die Zentral-Direktion der Monopol-Verwaltung die Schließung sämtlicher Branntweinverkaufsstellen angeordnet.

hd **Moskau**, 2. Aug. Nach hiesigen Meldungen befindet sich auch das Jekaterinodar-Kuban-Gebiet völlig in den Händen der revolutionären Truppen. (Lok.-Anz.)

hd **Odessa**, 1. Aug. „Daily Mail" meldet, daß hier gestern neue Unruhen stattfanden. Kosaken kämpften auf der Straße gegen eine große Volksmenge.

Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" von hier ist die Lage in Sewastopol wieder gefährlich. Die Juden flüchten, weil sie einen neuen Progrom befürchten.

= **Tiflis**, 2. Aug. Die Lage in Schuscha ist beunruhigend. Die telegraphischen Verbindungen waren wiederholt unterbrochen.

Von dem im Dorfe Daschlagar stehenden Sfanuc-Infanterie-Regiment meuterten am 30. Juli 5 Kompagnien, wobei der Regimentskommandeur, ein Bataillonskommandeur und 2 andere Offiziere sowie der Regimentsgeistliche getötet wurden. In Grosny sind Truppen zur Unterdrückung der Meuterei abgegangen, ebenso 4 Schützenbataillone.

Das Ausland.

hd **Berlin**, 1. Aug. Der Pariser „Figaro" brachte die Nachricht, daß zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren eine Zusammenkunft in Björkö für Mitte August vereinbart worden sei. Wegen der seine Anwesenheit in Peterhof erfordernden dringenden Staatsgeschäfte hätte der Zar die vom 16. Juli datierte Einladung des Kaisers mit dem Ersuchen um Aufschub bis Mitte August beantwortet. Demgegenüber erfährt der „Lok.-Anz.", daß von einer Zusammenkunft keine Rede mehr ist, da der Zar positiv erklärt hat, daß er nicht außer Landes gehen könne.

Handel und Verkehr.

△ **Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr.** In der Zeit vom 20./21. Juli sind angekommen: 2 Schiffe mit Kohlen, je 1 Schiff mit Stückgut, mit Schwemmsteinen und Bimssand, mit Steinkohlenbriketts und Kohlen und 1 leeres Schiff. Abgegangen sind: 1 Schiff mit Holz und Alteisen und 1 leeres Schiff.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verkehrte wiederum in fester Haltung. Südd. Bank 118 G., Westeregeln 237 G., Dinglersche Maschinenfabrik 124,25 G., Portland-Zementwerke Heidelberg 147,10 G. und Süddeutsche Kabelwerke-Aktien 143,25 G.

London, 1. Aug. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 82 Pfd. St. 0 S. 0 P., 3 Mt. 81 Pfd. St. 7 S. 6 P., Zinn Straits 171 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., 6 Mt. 171 Pfd. St. 7 Sh. 6 P., Blei span. 16 Pfd. St. 11 Sh. 3 P., engl. 16 Pfd. St. 16 S. 3 P., Zink gew. Marken 26 Pfd. St. 12 S. 6 P., bess. 26 Pfd. St. 17 S. 6 P., Schott. Roheisen-Warrants 56 S. 6 P.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 1. Aug. 4,58 m (31. Juli 4,64 m).
Schusterinsel, 2. August. Morgens 6 Uhr 3.06 m.
Kehl, 2. August. Morgens 6 Uhr 3,43 m.
Maxau, 2. August. Morgens 6 Uhr 5,08 m, gef. 0,08 m.
Mannheim, 2. August. Morgens 7 Uhr 4,83 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 2. August:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kanaria. 8½ Uhr Monatsversammlung. Alte Brauerei Bischoff.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. Monatsversig. Alte Brauerei Kammerer.
Mandolineklub. 9 Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal). Garten.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sch.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Monatsversamml. im gold. Adler.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung. 9354a

Hohentwiel-Spiele 9676a

Je billiger
eine Ware angeboten wird, um so vorsichtiger muss man sein! Wer seine Kinder gewissenhaft ernähren will, kauft nicht das billigste, sondern das beste, denn das ist auf die Dauer stets das vorteilhafteste. Dazu gehören Dr. Oetkers Fabrikate: Backpulver, Pudding-Pulver und Vanillin-Zucker à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.) 9919a

Privat-Realschule Lahr
Schnellste Vorbereitung z. Einjährig-Freiwilligen-Examen.
Vorstand Dr. Schlesing. Internat in eig. Villa; gr. Garten; herrl. Lage.
1904 bestanden sämtl. 12, 1905 sämtl. 14, 1906 sämtl. 18 Prüflinge. 9923a

Am Technikum Strelitz sind die umfangreichen Erweiterungs- und Neubauten seit April vollendet, durch die das Schulgebäude sich nun um das doppelte vergrößert darstellt. Die immer wachsende Schülerzahl, besonders in der Maschinen- und elektrotechnischen, sowie in der Tiefbauabteilung, machte die Neueinrichtung von Laboratorien notwendig, während der ausgedehntere Unterricht im Entwerfen eine Vermehrung der Uebungssäle für Hochbau, Eisenkonstruktion und Tischlerei mit sich brachte. Es ist bekannt, daß die Organisation des Technikum Strelitz, abweichend von dem Klassensystem, den Eintritt an jedem Tage zuläßt, weil der zeichnerische und Konstruktionsunterricht als Einzelunterricht, im direkten Anschluß an das bereits anderswo Erlernte erteilt wird. So ist für die Schüler eine gegenseitige Unabhängigkeit geschaffen, die es den besser Vorgebildeten und Strebsamen ermöglicht in oft recht abgekürzter Zeit zu ihrem Ziel zu gelangen. — Wir verweisen auf die Beilage in dieser Nummer. 6238a

Wirtschafts-Versteigerung.

Anläßlich der bevorstehenden Festlichkeiten haben wir folgende Wirtschaftsberechtigungen zu vergeben:

A. Auf dem Platze der alten Dragonerkaserne:

2 Bierwirtschaften,
1 Wein- und Kaffeewirtschaft,
1 Sektbude.

B. Auf dem Ausstellungsplatz:

2 Bierwirtschaften in den Messeschuppen,
1 Bierwirtschaft bei der Ausstellungshalle (Gartenbau-Ausstellung),
1 „ bei der Bienenausstellung (Ecke Seepromenade und Mittermeierstraße.

Die Bedingungen sind täglich während der üblichen Geschäftsstunden im Rathaus, Zimmer 71, einzusehen.

Die öffentliche Versteigerung findet **Mittwoch den 8. August d. J., morgens 9 Uhr,** im Garderobeanbau der Festhalle statt und sind Steigerungslustige hierzu eingeladen. 11293.3.1

Karlsruhe, den 1. August 1906.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 1. August ds. Js.** beginnen dahier wieder die

Obst-Märkte.

Dieselben werden **täglich abends 6 Uhr** auf den Schloßplanken abgehalten.

Zum Verkauf gelangt Obst aller Art. 6312a.2.2

Schwetzingen, den 28. Juli 1906.

Bürgermeisteramt.
Wipfinger. Frey.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 3. August, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag wegen Wegzug im **Auktionslokal Herrenstraße 16** öffentlich gegen bar versteigert:

1 Buffet (nußbaum), 2 Chiffonnieres, 1 eintür. Schrank, 1 Diwan, 1 Chaise-longue, 1 Kommode, 2 französ. Bettstellen mit Rosten, Matratzen und Polstern, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 2 Röste, 2 Dienstbotenbetten, verschied. Federnbetten, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 2 Regulateure, 1 Handnähmaschine, 1 Schulbank, 1 Küchenschrank, 1 viereckiger und 2 runde Tische, 1 Hackklotz, **1 Lexikon, 4 Warenschränke mit Glasschiebtüren, 1 Ladentheke mit Glasaufsatz (für Juweliere, Friseure rc.),** 2 Herde, 1 Partie Kleider, Waschmaschinen und sonst noch vieles,

wozu Liebhaber höfl. einladet 11314

Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16.

Bekanntmachung.

Das

Café-Restaurant Hildenbrand

Waldstrasse 8

wird Donnerstag den 2. August

wiedereröffnet.

11247.2.2 Hochachtungsvoll
Elisabeth Hensel Wwe.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich hiermit die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich unter heutigem am hiesigen Platze, **Douglasstr. 22,** ein

Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft,

verbunden mit **Reparatur-Werkstätte,**

eröffnet habe.

Langjährige Erfahrungen in der Branche setzen mich in den Stand, allen Anforderungen nach jeder Richtung hin gerecht zu werden.

Indem ich mich hiermit dem verehrl. Publikum bei Bedarf in meinen Artikeln bestens empfohlen halte, verbinde ich damit die Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Karlsruhe, den 31. Juli 1906.

Hochachtungsvoll! 11268

Hermann Ersch,
Fahrräder-, Nähmaschinen- u. Reparatur-Werkstätte,
22 Douglasstrasse 22.

EMIL SCHMIDT

& Cons.

KARLSRUHE

Ingenieure für hygienisch techn. Einrichtungen

Projektierung u. Ausführung von Krankenhäusern, Kurbädern, Inhalatorien, Chem. Laboratorien.

Moderne Bade- und Waschzimmer-Einrichtungen
Marmor- u. Fayencetoiletten
Operations- u. Instrumenten-Waschtische nach eigenen Entwürfen.

Koch- u. Spülküchen-Anlagen
Wärme-Schränke 11235*
Warm-Wasserbereitungen
Biolog. Faecal- und Abwasser-Kläranlagen.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER • KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3366

Kochherde

Emailkochherde,
Sparkochherde,
Gaskocher, 11063.5.5
Spirituskocher etc.

J. Bähr, Eisenwaren,
Waldstrasse 51.
(Rabattmarken).

Damenstrohhüte

Eine große Partie garnierte und ungarnierte moderne Damenstrohhüte werden en bloc äußerst billig abgegeben im Auktionsgeschäft von 11291.2.1

S. Hischmann,
Zähringerstraße 29.

Eisschränke-Saisonausverkauf

Zwecks Räumung unseres großen, reichhaltigen Lagers, gewähren wir auf die bisher niedrigen Preise einen

Extra-Rabatt von 10%

und bitten um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvollst

Faass & Brenneisen,
Eisschrankfabriklager,
Waldhornstraße Nr. 46,
3.1 Telephon Nr. 1550. 11300

Heirat.

Bankbuchhalter, 31 Jahre alt, kath., Lebensstellung, vermögend, wünscht mit einem häuslich erzogenen, kath. Fräulein mit Vermögen bekannt zu werden. Waise bevorzugt; Dame vom Lande nicht ausgeschlossen. Nicht anonyme Offerten unter Nr. 6330a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Heirat.

Tüchtiger Geschäftsmann, 26 J., kath., in tadellosem Rufe, groß und stattl. Erscheinung, mit 20 Mille Vermögen, in einem schönen Amtsstädtchen Badens, wünscht mit einem Fräulein, das Luft u. Liebe zu einem flottgehenden Geschäfte hat u. 20 bis 30 Mille Vermögen zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. 2.1

Offerten mit Photographie unter Nr. 6324a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Strengste Diskretion beiderseits Ehrensache.

Heirat.

Witwer, evang., Mitte 50er, Haus- und Grundbesitzer, in besten Vermögensverhältnissen u. gesicherter Stellung in größter Industriestadt Badens, würde sich bes. Verhältnisse halber mit alleinstehender Dame oder Witwe Mitte der 40er Jahre in Bälde verehelichen. Etwas Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten unter Nr. 6331a vermittelt die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Heirat.

Konditor, 26 Jahre alt, evgl., der sich in nächster Zeit etabliert, sucht mit einer entsprechenden Dame zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden. Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos. Gefl. Offert. unt. „Konditor 26“ an **K. Messel, Mannheim,** Eichelsheimerstr. 17. 6326a.2.1

Heirat.

Privatmann, 37 Jahre, ev., mit 30—40000 M. Vermögen, wünscht d. Bekanntsch. ein. ält. Fräuleins zw. 30—40 Jahr. zw. sp. Heirat. Junge Wtw. oh. Kinder nicht ausgeschl. Etw. Verm. erw. Offert. m. Photogr. u. näh. Verhältn. unt. B24436 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.3

Heirat!

Jg. Mann, Beamter, 28 J. alt, ev., mit gut. Charakt. u. v. angenehmem Aeuß., wünscht mit gebild. Mädchen vom Lande mit etw. Vermög. bekannt zu werden. Offerten unt. B24889 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Ernstgemeinte Ehrensache.

Heirat wünscht häusl. erz. Frl. m. kl. Fehl., 23 J., Verm. 170 000 M., bar u. gr. Grdst., Verm. n. Bed., jed. treue Liebe u. g. Char. Brf. a. Fr. Gombert, Berlin S.O. 26. 6127a.6.3

AUGUST KÜHLING

in Illinois (Amerika) approb. Zahnarzt

Kaiserstrasse 215 Telefon 1718

Erstklass. Kronen- & Brückenarbeiten in vollendeter Ausführung. (Zahnersatz ohne Gaumenplatten.) Anerkannt mustergültige Behandlung erkrankter Zähne. 7648.26.5 Garant. schmerzlose Zahnoperationen

---

J. Streb,

Mechaniker,
Leopoldstraße 2b
Reparatur-Werkstätte mit Motorbetrieb.

Fahrräder
Mars Excelsior,
nur erstklassige Fabrikate.
Räder von 85 Mark an.

Reparaturen
und **Reinigen, Emaillieren, Vernickeln,** sowie **Einsetzen von Freilaufnaben** werden gut und billig
20.15 ausgeführt. 6450
Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Mäntel u. Schläuche allerbilligst.

Zigarren - Zigarren

Ein großer Posten Zigarren, nur pr. Qualitäten in verschiedenen Preislagen, ebenso Zigaretten, um damit zu räumen, werden so lange Vorrat billigst abgegeben im Auktionsgeschäft von **S. Hischmann,**
11292.3.1 **Zähringerstraße 29.**

Nachhilfestunden

bes. in Math. erteilt O.-Primaner der Oberrealschule. Offerten unter Nr. B25099 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Frau wünscht noch **Beschäftigung** im **Weißnähen** und **Ausbessern. Frau Stroß,** Winterstr. 29. B25141

Für meinen **Erfrischungsraum** suche ich

Lieferanten

für

Konditorwaren

Reflektiert wird nur auf allerbeste Ware. Grosser Umsatz garantiert.

Gefl. Offerten erbeten. 11296.2.1

Warenhaus Hermann Tietz.

Aug. Heibrock & Cie.

33 Herrenstrasse 33.

Fahrräder, Näh- u. Messerputzmaschin.
3.3 nur bestes Fabrikat, B24563
sowie **Reparaturen** all. Syst. sol. u. bill.

Fräulein erteilt billig **Klavierunterricht.** Gefl. Off. u. Nr. B25080 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine saubere **Frau sucht** für nachmittags **Beschäftigung;** daselbst wird auch Strickarbeit und Wäsche zum Ausbessern angenommen. Offerten unt. Nr. B24866 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Geld

gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**

Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** rc., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*

Carl Schaumburg,
Baden-Baden,
Fürstenberg-Allee 6.
(Retourmarke beifügen.)

Darlehens-Gesuch.

Beamter sucht 300 Mk. aufzunehmen auf 2 Jahre gegen hohen Zins u. prima Sicherheit. Off. unt. B24859 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wer leiht einem Mann **200 Mk.** Zurückzahlung m. Zinsen monatlich nach Uebereinkunft. Offert. unter B24849 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Geld. Darleh., jed. Höhe, ev. ohne Bürg., gibt Selbstgeber zu 4.5%/ an jed. Stand, sow. Beamte u. Offiziere, a. kl. Ratenzahlung. **Lölhöffel, Berlin 35,** Potsdamerstr. 42. Rückp. [illegible]a.4.4

Geld-Darlehen, streng reell, 5%, Ratenrückzahlg. Selbstgeber. Rückp. Nachw. viele Tausende umgesetzt. **Diessner, Berlin 18,** Ritterstr 25. [illegible]a

---

Gutes Auskommen und sichere Existenz

bietet der am 1. Oktober d. Js. unter außerordentlich günstigen Bedingungen an tüchtige, solvente Wirtsleute (Metzger) zu verpachtende mit Metzgerei verbundene

Badische Hof

in **Grünwinkel.**

Näheres zu erfahren bei der

Brauerei Sinner,
6169a **Grünwinkel.** 3.2

Herrl. Ferienaufenthalt

bei guter bürgerl. Fam. in schönst. Landort am Bodensee. Billigst. Preise.

Offerten an **Gut „Eden“, Kattenhorn** am Bodens. (Bad.) 6194a.3.3

Pension.

Ein Knabe, der eine Karlsruher Mittelschule besuchen soll, **findet** in der Familie eines Hauptlehrers als **einziger** Pensionär **vorzügliche Aufnahme, Pflege u. Nachhilfe.**

Anfragen beliebe man unter Nr. 10998 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Kind. Knabe wird sofort an kinderloses Ehepaar abgetreten.

Offerten unter Nr. 6297a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Milchgesuch.

Tägl. 100—150 Ltr., per Ltr. 17 Pfg., sofort oder später von pünktl. Zahler gesucht. Off. u. Nr. B24864 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Piano 2.2

gebrauchtes, zu kaufen gesucht.

Offerten mit genauer Preisangabe abzugeben **Karlstraße 124.** B24699

Für Bauunternehmer u. Kapitalisten.

In **Rüppurr** wurde mir zum **Verkauf** in Kommission gegeben: 1 herrschaftlich eingerichtete **Villa** mit 8 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Anzahl **Bauplätze und Gelände** in allerersten Lagen im Ortsetter. Offerten unter Nr. B24499 an die Expedit. d. „Bad. Presse“. 3.3

Herren-Konfektion. 2.2

Ein gutgehendes Geschäft (mittlerer Größe) in Ludwigshafen a. Rh. unter sehr günstig. Bedingung. sofort zu verkauf. Event. wird auch das Ladenlokal m. Einricht. allein abgegeb. Off. u. Nr. B24767 **a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“**

Hausverkauf.

Neue Friedrichstraße, **Daxlanden,** ist ein neu erbautes Wohnhaus, 1½-stöckig, besteh. aus 4 Zweizimmerwohnung, Garten u. Stallung, umständehalber billig zu verkaufen.

Näheres bei **B. Speck,** Friedrichstraße, **Daxlanden.** B24874.3.2

Geschäftshaus

mit gutgehendem **Kolonial-, Kurz- u. Wollwarengeschäft** in bester Lage einer Stadt mit 10000 Einwohner, großer Industrie, Militär und naheliegenden Ortschaften, unter günstigen Bedingungen **zu verkauf.**

Gefl. Offerten unter Nr. 6119a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Motorräder

neue und gebrauchte (Dürkopp), 3 PS mit Magnetzündung, 1½ PS mit Akkumulatoren und 1 Seitenwagen, sind billig zu verkaufen. 10437.6.5

L. Karle, Waldstraße 15.

Für Wirte.

Ein gut erhaltenes **Orchestrion,** 18 Stücke spielend, 2 m 20 cm hoch, 1 m breit, 10 Pfg. Einwurf, ist billig **zu verkaufen.**

Näheres **Mühlburg,** Rheinstraße 12, 1. Stock. 10968.3.3

Ettlingen.

Ein noch gut erhaltenes **Tafelklavier,** für einen Gesangverein sich gut eignend, ist billig zu verkaufen.

Näheres in der B24984.3.2
Restauration Traut.

Modernes, kreuzsaitiges **Pianino** aus renomm. Fabrik, ganz kurze Zeit gespielt, ist mit Garantieschein billig abzugeben. Gefl. Anfragen unter **C. 426 E. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 5969a.6.5

Pianino, gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen.
B24651.3.2 Schützenstr. 34, III.

Fahrrad,

gut erhaltenes, **billig abzugeb.** Näh. **Kaiserstr. 45,** 1. St. B24877.2.2

Fahrrad

wenig gefahren, Ia-Marke, mit Freilauf und Rücktritt, **Doppelhohlfelgen,** wird im Auftrag **preiswert** abgegeben. Anzusehen abends von ½7 Uhr an Essenweinstr. 18, III. r. B25115

Zu verkaufen: 7 Bd. Lueger, Lexikon d. ges. Technik, Bd. 1, 2 u. 3 Berliner Architekturwelt, Bd. 4 u. 5 Moderne Wohnhäuser (Fassadenentw.), 2 Bd. **Konkurrenzentw. (Konzerthaus u. Rest.),** 3 Bd. Deutsches Reichsgesetzbuch. Offerten unter Nr. B24797 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Restkaufschilling

zu verkaufen. 4000 Mk., rückzahlbar in 2 Jahren mit dreifacher Sicherheit. Nachlaß 10%. 3.3

Gefl. Offerten unter Nr. B24643 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kassenschrank,

einen größeren, hat zu verkaufen ev. gegen einen kleinen umzutauschen.

Näheres 11306.2.1
Akademiestr. 6, 1. St. Bureau.

Zu verkaufen:

Ein **Bettstelle** mit **Bett, Rost** u. **Matratze,** ein **Kleiderschrank** billig zu verkaufen. Zu erfr. unt. Nr. B25142 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Eine sehr gut erhaltene B25146

Badewanne

aus Zink wird billig abgegeben bei **K. Reinhold,** Akademiestraße 16.

Sehr billig zu verkaufen:

2 Kinderbettstellen, sehr groß, Holz, Irrigateur, Buttermaschine, Vogelkäfig, Reformationsbild; Gegenstände gut. Amalienstr. 43, Stb. II. B[illegible]

Ein Wurf **rassereiner**

Boxer

(Mutter prämiiert) hat zu verkaufen. 6339a.2.1

E. Speckert, z. Fortuna
Ettlingen.

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärts Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56, Magaz. i. Hof.** B[illegible]

Schokoladenhaus **Fishel** ✿ Feinste Fruchtbonbons Mocca-Schokolade — Erfrischungs-Waffeln Sahnen-Schokolade. 11319

Schwarzwaldverein.
Sekt. Karlsruhe.
Donnerstag den 2. August 1906
Vereinsabend
im Moninger (Konkordiasaal oder Garten.)

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
Jeden Donnerstag abend ½9 Uhr
Vereins-Abend
in der Eintracht
Schriftgenossen herzl. willkommen
Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend 9 Uhr
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal „Goldener Adler"
Der Vorstand.

Kanaria Karlsruhe
Verein f. Kanarienzucht u. Vogelschutz.
Donnerstag den 2. August, abends ½9 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Alte Brauerei Bischoff", Herrenstraße.
Der Vorstand.

In gut bürgerlichem Hause finden noch einige Herrn Beamte
guten Mittagstisch.
11312.2.1 Näh. Viktoriastr. 18.

3.1 **Schnakennetze** B 25137
für jede Bettgröße zu haben bei
Karl Hossfeld, Karlstraße 6.

Welche Bierbrauerei oder Weinhandlung
gibt einem tüchtigen, jungen Wirt Kapital zur Uebernahme eines guten Gasthauses mit großem Bier- und Weinverbrauch gegen Sicherheit. Off. unt. Nr. B25157 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

5- bis 8000 Mark
sind auf Hypotheke **auszuleihen** durch **August Schmitt**, Hypothekengeschäft, Karlsruhe, **Lessingstr. 3a.** Telephon 2117. 11294.2.1

Wer leiht einem Familienvater **Mk. 200** gegen monatl. Rückzahlung. Angebote unt. Nr. 6259a an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Wer würde einer Frau sofort **20 Mark leihen.**
Offerten beliebe man unter B25185 in der Exp. der „Bad. Presse" abzugeb.

Angenehmen Lebensabend
finden alleinstehende, pflegebed. Herren u. Damen in kleiner Stadt des südl. Schwarzwaldes gegen einmalige Einzahlung oder Pension. Familiäres Zusammenleben, gute Pflege. Gefl. Off. unter **F. K. 4515** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe**, erbeten. 11301

Knaben-Pension.
Eine Professoren-Familie **sucht** zur Gesellschaft für ihren 9jährigen Sohn 1 od. 2 ungefähr gleichalterige **Schüler in Pension** zu nehmen. B24741.3.2
Näheres **Sophienstraße 95**, IV.

Verloren
wurde Dienstag abend auf dem Wege von der Erbprinzen- bis zur Sophienstr. **eine goldene Broche**, eingelegt mit blauem Steine. 11299
Abzugeben
Sophienstr. 28, I.

Yost-Schreibmaschine
zu verkaufen. B25195
Lachnerstr. 5, Hinterh., 3. Stock.

Stadtgarten-Theater.
Donnerstag den 2. Aug. 1906, abends 8 Uhr:
Die
Schützenliesel.
Operette in 3 Akten von Leo Stein und Carl Lindau. Musik von Edmund Eysler. 11320

Karlsruher 20 x Liederkranz 1841.
Sonntag den 5. August cr.,
nachmittags 3½ Uhr beginnend, findet im **Garten der Gesellschaft „Eintracht"** das angekündigte
Kinder-Sommer-Fest
mit **Musik- etc. Aufführungen, Kinderbelustigungen und -Spielen** statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen geziemendst einladen. 11305
Der Vorstand.
Bei ungünstiger Witterung wird diese Veranstaltung auf den darauffolgenden Sonntag verschoben.

Stadtgarten
bei ungünstiger Witterung **Festhalle**
Samstag den 4. August, abends 8 Uhr
grosses Doppel-Konzert
des
Koschat-Quintett aus Wien
bestehend aus den Herren: **Rudolf Traxler**, k. u. k. Hofkapellsänger, Mitglied der k. k. Hofoper, **Walter Fournes**, Mitglied der k. k. Hofoper, **Clemens Fochler**, k. u. k. Hofkapellsänger, Mitglied der k. k. Hofoper u. Domkapelle, **Georg Haan**, Mitglied der k. k. Hofoper
unter persönlicher Leitung des Komponisten
Thomas Koschat
k. u. k. Hof- und Domkapellsänger, Mitglied der k. k. Hofoper in Wien
und unter Leitung des Königlichen Musikdirektors
Adolf Boettge
die gesamte Kapelle des
Badischen Leib-Grenadier-Regts.

PROGRAMM:

Kapelle	1. Gailthaler Jägermarsch	Koschat
	2. Ouverture z. Op. „Wilhelm Tell"	Rossini
	3. Kromatischer Walzer	Kockert
Quintett	1. Vorbei! Quintett	Th. Koschat
	2. 's erlaubte Busserl. Quintett	Th. Koschat
	3. Was i hab! Oberbayrisches Volkslied. Für Männerstimmen (ohne Begleitung) gesetzt von Rudolf Traxler	Karl Bohm
	4. Schlaf! mein holder Engel du! Quartett	W. Dressler
	5. Karntnerg'müat. Quartett	Th. Koschat
	6. Die dreifache Hochzeit. Quartett	Th. Koschat
Kapelle	4. Tonbilder aus „Die Walküre"	Wagner
	5. Danse macabre	Saint Saëns
	6. Finale (Alla Turka) a. d. Märchenspiel Turandot (neu)	Bussoni
Quintett	7. Am Wunderbächlein. Quintett	Th. Koschat
	8. Unterwegs. Quintett	Th. Koschat
	9. An alte G'schicht! In Versen nacherzählt und in Musik gesetzt	Th. Koschat
	10. Der sakrische Bass. Quartett (Bass-Solo: Herr Georg Haan).	Th. Koschat
	11. Der Stabstrompeter. Quartett im Volkston	Th. Koschat
	12. Abschied. Quintett	Th. Koschat
Kapelle	7. Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen"	Offenbach

Eintritt: Abonnenten 40 ₰, Nichtabonnenten 60 ₰
Musikabonnements haben **keine** Gültigkeit.
Programm 10 Pfg. — Textbuch 20 Pfg. 11307.2.1
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Friedrichshof. 11316
Heute Donnerstag, abends 8 Uhr:
Grosses humoristisches Konzert
ausgeführt von der vollständigen
Böttge-Kapelle.
Auch der obere Saal ist geöffnet.

Große, eiserne, elegante
Kinderbettstelle,
neu, für nur 12 M. zu **verkaufen.**
B25181 **Douglasstraße 30**, part.

Badewanne
gebraucht zu **kaufen gesucht.**
Offert. mit Preisang. unt. B25170 an die Exped. der „Bad. Presse".

Danksagung.

Für die aufrichtigen Beweise wohltuender Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters

Leonhard Rudisüle

für die tröstenden Worte des Herrn Pfarrverwalters Scheel, den erhebenden Gesang und die Musik des Gesangvereins „Eisenbahn-Fahrpersonal", sowie seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen von hier und auswärts für die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigungsfeier sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Karlsruhe, den 2. August 1906. 11297

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Wein offen!
Weiß à Ltr. 50 ₰, Rot à Ltr. 60 ₰ im Faß billiger, f. Flaschenweine, Liköre, Spirituosen, Champagner 2c. billigst empfiehlt 10455.6.3
Weinhandlung **Sperling**, Laden **Göthestr. 28**, Laden.

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 11164 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.2

Ein **Kind** wird in liebevolle **Pflege genommen.** Zu erfr. u. Nr. B25158 in der Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein,
welches sich auf einige Monate zurückziehen möchte, **sucht** diskr. liebevolle Aufnahme am liebst. b. anständ. Leuten od. Hebamme auf d. Lande. Off. unt. B25132 a. d. Exped. d. „Bad. Presse".

Haustausch-Gesuch.
Ein rentables **Haus** mit **Laden** in Karlsruhe wird gegen eine **Wirtschaft** im Oberlande zu **vertauschen gesucht.** Offerten unter B25145 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Zu kaufen gesucht
aufgerichtetes Bett, Schuhmacher-Walzmaschine und **Kinderstühlchen.**
Offerten mit Preisangabe
B25139 **Körnerstraße 19.**

Kranken-Fahrstuhl
gebraucht, zu kaufen od. z. leihen gesucht. Off. m. Preisang. u. B25169 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein größeres, schönes **Hirsch-Geweih** sofort zu **kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B25176 an die Expedition der „Bad. Presse".

Damenrad,
neu, preisw. **zu verkauf.** B25194
Lachnerstraße 5, im Laden.

Gebrauchtes, guterhaltenes **Damenrad zu kaufen gesucht.**
Offerten mit Preisangabe **Sedanstraße 11**, III., rechts, erbeten. B25180

Herrenrad,
fast neu, ist preiswert **zu verkaufen.**
B25175 Näh. **Wilhelmstr. 52**, 2. St

Gut erhaltenes **Damen-Fahrrad** wegen Abreise billig **zu verkaufen.**
B25164 **Gerwigstr. 52**, III. rechts.

Infolge Ablebens sind 2 kompl. Betten, 2 Kleiderschränke, 1 starker Küchenschrank, einige Stühle, Nachttischchen, 1 guter Herd, sowie Gaskocher und sonstige Haus- und Küchengeräte **sehr billig zu verkaufen.** B25155.2.1
Anzus. ist solches täglich von abds 6—8 Uhr **Brauerstr. 3**, II links

Violine
mit Kasten (franz.) sofort zu verkaufen.
B24764.2.2 Rudolfstr. 17, Laden.

Gesangverein Badenia E. V.
Todes-Anzeige.
Den verehrlichen Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser langjähriges Mitglied
Herr Heinrich Hilß
unerwartet verschieden ist.
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 2. August, nachmittags ¼4 Uhr statt.
Um zahlreiche Beteiligung der Mitglieder bittet
11315 **Der Vorstand.**

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme, welche wir anläßlich des Heimgangs unserer nunmehr in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wilhelmine Deetken Witwe

erfahren durften, sprechen wir allen Beteiligten unseren tiefgefühlten Dank aus. 11303
Karlsruhe, den 2. August 1906.
Wilhelmine Volz Wwe., geb. Deetken,
Marie Pippig, geb. Deetken,
Georg Pippig, Gr. Rechnungsrat.

Trauerhüte
grösste Auswahl bei
L. Ph. Wilhelm
Kaiserstrasse 205. 9801.7.5
Telephon Nr. 1609. — Rabatt-Spar-Verein.

Für Brauerei oder Mühle.
Wegen Aufgabe des Fuhrwerks sind **2 schwere, 6½-jährige, prachtvolle**
Apfelschimmel
zu verkaufen. 6340a.2.1
Sägewerk **Martin**, **Triberg**, Schwarzwald.

Kanapee,
sehr schönes, ganz neu überzogen, für nur **26 Mk.** zu verkauf. B25060.2.2
Schützenstraße 56, Hof.

Billig zu verkaufen
eine einfache **Bettstelle** mit neubezogenem **Rost** und eine eiserne mit **Wollmatratze**, sowie ein **kleiner Tisch.** B25177
Klauprechtstr. 21, H., II, rechts.

Ein vollständ. **Kinderbett** 15 Mk., **Sessel** 10 Mk. zu verkaufen. **Café Bauer 7**, Aufg. c, V, r. B25153

Ein gut erhaltenes **Bett** ist sofort **zu verkaufen.** Zu erfr. **Werderstraße 28**, 3. St. B25165

Mandoline
für 8 Mk. **zu verkaufen.** B25191
Schützenstraße 86, part.

Nr. 27736.
P 94.

Am 29. Juli d. Js. wurde in einem Entwässerungsgraben auf Gemarkung Gengenbach die Leiche eines etwa 1,70 m großen, kräftig gebauten, unbekannten Mannes von etwa 25—35 Jahren aufgefunden. Die Leiche, die gegen 14 Tage im Wasser gelegen haben mag, wies rotbraunes, kurzes Haupthaar, ebensolchen Schnurrbart, guterhaltene Zähne, kleine Nase und kurzen und dicken Hals auf. Die rechte Hand war mit einem kunstgerechten Verbande bedeckt, nach dessen Entfernung sich zeigte, daß an der Hand der ganze Zeigefinger und die beiden vorderen Glieder des Mittelfingers fehlten und weitere Verletzungen vorhanden waren, die auf eine Schußverletzung schließen ließen, die der Verstorbene vielleicht 14 Tage bis 3 Wochen vor seinem Tode erlitten hatte und die kunstgerecht behandelt worden war. Bei der Leiche, die mit brauner, kleinkarierter Joppe von Baumwolle und ebensolcher Hose, blaukariertem Baumwollhemd, grauen Socken und niederen Stoffschuhen bekleidet war, fanden sich keinerlei Ausweispapiere. 6348a

Ich bitte um Mitteilung von Anhaltspunkten zur Feststellung der Persönlichkeit des Unbekannten.

Offenburg, 31. Juli 1906.

Der Gr. Staatsanwalt.
E. Meier.

!!! Halt !!!
Wichtig für **Radfahrmacher.**
Zahle diese hohen Preise und zwar für alte **Schläuche** pro 1 kg **3 M.**, **Mäntel** pro 1 kg **45 Pf.** von 1 kg aufwärts. **Samuel Greisman,**
B25150 27 Kronenstr. 27.

---

2 sehr gut erhalt. oliv-grüne große Seidenplüsch-Fauteuils, mit Roßhaar gearb., St. 16 M., 2-fl. gedeckt. Gasherd 6 M., pol. Vertiko, Waschkommode m. Spiegelaufsatz, eleg. Kameltaschendiwan, Zimmertisch, wird alles um sehr bill. Preis abg. **Hübschstr. 38**, pt., nächst der verläng. Kriegstr. B25186

Gasherd,
3 Flammen, billig **zu verkaufen.**
B25082 **Lachnerstraße 5**, 2. St.

Großer Hasenstall
zu verkaufen. B24846.2.2
Göthestr. 2, III.

Stellen finden

Wir suchen

einen mit dem Zeitungswesen vertrauten jungen Mann. Eintritt 1. ev. 15. September.
Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen an 11302.2.1
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Kaiserstraße 160, I.

Reservist 21
mit schöner Handschrift und anstellig, findet per 15. Sept. auf einem größ. kaufm. Bureau in Karlsruhe ev. Lebensstellung. Offert. mit Ang. früh. Tätigk. u. Gehaltsanspr. sub B25171 an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Sicher arbeitender, junger
Buchhalter
wird von einer Metallwarenfabrik in Mitteldeutschland für selbständige Stellung zum 1. Oktober **gesucht.** Nur Bewerber mit gediegenen Kenntnissen und leichter Auffassung wollen sich melden. Kurze Angebote unter Nr. 6334a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Baden-Baden.
Für sofort gesucht 6332a.2.2
tüchtiger Herrenfriseur.
Wilh. Heilmann,
Baden-Baden, Kreuzstraße 4.

Tüchtige
Schreiner u. Glaser
für Fensterrahmen auf dauernd **gesucht.**
Dampfhobelwerk Wiesbaden,
Fensterfabrik. 6343a.3.1

Zementvorarbeiter, Asphaltvorarbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. 11212.5.2
Th. & O. Hessig,
Hirschstr. 40, **Karlsruhe i. B.**

Ein Abfüller kann sofort eintreten.
Wilhelm Morath,
Mineralwasserfabrik **Ettlingen.** B24834

Ein junger Mann,
der gut mit Pferden umgehen kann u. gute Zeugnisse hat, kann sofort eintreten in dauernde Stellung. B24838.3.3
Wilhelm Morath, Ettlingen.

Mädchen-Gesuch.
Braves, fleißiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. B24569.3.3
Wilhelmstr. 28, 1. Stock.

Auf zum „Laub"! Kaiserstraße 16.
Heute großes Extra-Konzert.
Müller's Possen-Ensemble.
Neu: „Onkel Lebrecht". Feinkomische Posse. B25196

Ein tüchtiger jüngerer
Commis
der **Eisen-, Maschinen- und Baumaterialien-Branche** mit nachweisbar guten Zeugnissen, kann sofort eintreten bei 6299a.5.2
Albert Bumiller,
Eisen, Maschinen und Baumaterialien
Wörth a. Rh. (Pfalz).
Kost und Wohnung im Hause.

Maler- u. Anstreicher-Gehilfen,
tüchtige, finden sofort Beschäftigung bei
Carl Oberle,
11127.10.4 **Hebelstr. 1.**

Anstreicher-Gesuch.
Tüchtige **Anstreicher finden** dauernde **Beschäftigung.** B24463
Behmke & Zschache,
10.6 **Klauprechtstr. 9.**

15—20 Gipser
finden sofort dauernde Beschäftigung bei 6311a.2.2
Konr. Schwarzwälder,
Gipsermeister,
Freiburg i. B., Stühlingerstr. 9.

Gießereiarbeiter, Maschinenformer, Handformer, Gußputzer, finden dauernde u. gutbezahlte Arbeit. Zu erfragen unter Nr. 6274a in der Expedition der „Bad. Presse". 3.3

10—15 tüchtige Steinbrecher u. Steinklopfer finden sofort dauernde Beschäftigung.
B25193.2.1 **Böckle, Wössingen.**

Gesucht
herrschaftl. **Hausdiener,** der zugl. Kutscher, auf Mitte Sept.
B24897.3.3 **Moltkestr. 27.**

Gesucht nüchterner, zuverlässiger,
lediger Kutscher.
Derselbe muß perfekter Fahrer sein und gut reiten können, außerdem in Pferdepflege durchaus bewandert sein.
Offerten unter Nr. 11310 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Erdarbeiter
und
Taglöhner
werden sofort eingestellt.
Martenstein & Josseaux
2.2 **Grenzstr. 14.** 11263

Auf ein hiesiges **Fabrikkontor** wird zur Aushilfe auf 4—6 Wochen ein
Fräulein gesucht,
welches flott stenographieren und maschinenschreiben kann.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 11298 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Ladnerin-Gesuch.
Ein einfaches, zuverlässiges Mädchen, das im Rechnen und Schreiben bewandert ist und etwas Zimmerarbeit übernimmt, findet sofort gute Stelle.
Offerten unter Nr. 11285 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 3.1

Gesucht
erfahrenes **Hausmädchen,** sogleich.
B24898.3.3 **Moltkestr. 27.**

Jüngeres
einfaches Mädchen
findet per sofort Stelle, vierteljährliche Vergütung Mk. 60.— bis 70.—, freie Station. Kenntnisse im Kochen werden nicht verlangt.
J. Bellosa, Konditorei,
6305a **Bruchsal.** 2.2

Mehrere, jüngere **Mädchen**
für leichte Arbeiten per sof. gesucht.
G. Schwindt Nachf. Rud. Fraessle
Fabrik chem. pharm. Präparate,
2.2 **Kaiserallee 27.** B25086

Gesucht auf 15. August eine tüchtige, zuverlässige
Verkäuferin
für meine Brot- u. Feinbäckerei.
Offerten mit Bild u. Gehaltsansprüchen an 6335a.3.1
Gg. Riegler,
Heidelberg, Hauptstr. 39.

M. Stell. finden: Einfache Kellnerinn., Hotelzimmermädchen, Restaurat.-Köchin sowie Büffetanfängerin.
Frau Mayer, Waldhornstr. 44. B25184

Einfaches Kindermädchen
zu zwei Kindern von 4 und 9 Jahren bei hohem Lohn gesucht. Dasselbe muß Liebe zu Kindern haben, sich sonstigen häuslichen Arbeiten willig unterziehen und **gute** Zeugnisse vorweisen können. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie unter Nr. 11162 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Köchinnen,
Zimmermädchen,
sowie **Mädchen,** welche etwas kochen können, **finden** hier u. auswärts stets die besten **Stellen** durch B25121
Frau Urban Schmitt Witwe,
Hauptzentralbureau,
Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr.

Gasthausköchin,
eine tüchtige, mit guten Zeugnissen wird in gute Stelle **gesucht.** Lohn monatlich 60 Mark.
Offerten unter Nr. B25126 an die Expedition der „Bad. Presse".

Mädchen 21
für leichte Arbeit u. geschäftliche Ausgänge b. gut. Lohne p. sof. **gesucht.** Von wem? sagt u. Nr. B25124 d. Exp. d. „Bad. Presse".

Mädchen-Gesuch.
Ein braves **Mädchen,** das etwas kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet per 15. August gute Stelle. B25197
Zu erfrag. **Waldstr. 45**, 1. St.

Ein anständiges, solides
Mädchen
für alle häusliche Arbeiten bei hohem Lohn sof. gesucht.
Carl Schmitt,
3.1 **Lessingstr. 3a**, II. 11318

Anständiges, williges **Mädchen** mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn und guter Behandlung sofort oder zum 15. ds. **gesucht.** B25183.2.1
Dr. J. Kramer, Steinstr. 11.

Ein einfaches, junges **Mädchen** für alle Hausarbeit, findet sofort dauernde Stelle B25198.3.1
Herrenstr. 15, 1 Tr.

Küchenmädchen,
ein fleiß., wird auf sof. **gesucht,** Lohn 30 M. monatl., gute Stelle. B25127
Gasthaus z. Hirsch, Kaiserstr. 129.

Kostümbüglerin.
Eine tüchtige Kostümbüglerin findet dauernde Stellung bei hohem Lohn. Nur erste Kräfte mögen sich melden. 11170*
M. Weiss, chem. Waschanstalt,
Blumenstr. 17.

Per sofort gesucht einige tüchtige
Zigarren-Sortiererinnen
bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung. 11308
Zigarrenfabrik Louis Maier.

Für die Abteil.: 11295.2.1
Schreibwaren u. Lederwaren
suche ich je eine **tüchtige, erste**
Verkäuferin.
Persönliche Vorstellung von 11—12 Uhr.
Hermann Tietz.

Monatsstelle.
Gesucht ein ordentliches, junges **Mädchen,** das morgens von 8—11 Uhr im Haushalt hilft. B25159
Helmholtzstraße 4, I.

Saubere, ehrliche und zuverlässige **Aufwartefrau** für einige Stunden des Tages auf sofort **gesucht.** Näh. **Lachnerstr. 24**, IV, r. B25187

Lehrmädchen-Gesuch.
Suche für mein Ausstattungs-Geschäft ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie.
Offerten unter Nr. 11309 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Stellen suchen

Junger Kaufmann,
militärfrei, mit Ia. Referenzen, **sucht** per 1. Okt. als **Kontorist, Lagerist, Expedient** anderweitig dauernde Stellung. Gefl. Off. unt. Nr. B25144 an die Exped. der „Bad. Presse".

Jüngerer Commis sucht
gestützt auf Ia Zeugn. **Stellung** in gem. Warengesch. od. ähnl. Branche. Derselbe ist tücht. im Verkauf, Dek. und Buchführung und ist z. Zt. in gr. Manufakt.- und Konf.-Gesch.
Gefl. Antr. unt. **R. G. 1505 postl. Rastatt i. B.** 6326a.2.2

Junger Mann
gedienter Kavallerist, sicherer Fahrer, **sucht** zum ersten Oktober in herrschaftlichem Hause **Stellung** als Kutscher. Gefl. Off. unt. **P. J. postl. Langfuhr** (Danzig). B25094.3.2

Junge Dame
perfekt in Englisch (Wort u. Schrift) bewandert, Stenographie u. Maschinenschreiben, mit Kenntnissen in dopp. und amerik. Buchführg., gegenw. noch in Stellung, wünscht per 1. Sept. od. später anderweitig Engagement. Offerten unter Nr. B25101 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Fräulein
mit gut. Kenntn. in einf. kaufm. Buchführung, Maschinenschr. u. Stenogr., **sucht** per sofort **Stellung** auf hies. Bureau. Off. u. Nr. B25135 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräul., bew. in **Stenographie, Maschinenschreib.** u. **Buchführg., sucht** auf 15. Aug. oder 1. Septbr. **Stellung.** Off. unt. Nr. B25134 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Eine gesunde, kräftige **Schenkamme** sucht sofort gute Stelle. B25162
Zu erfragen bei Frau **Mina Koch,** Hebamme, Zähringerstr. 14.

Zu vermiethen

Läden zu vermieten.
Auf 1. Oktober sind Läden in verschiedener Größe, mit u. ohne Magazin, darunter 1 großer Eckladen in bester Lage, zu vermieten. 6469*
Näh. **Amalienstraße 25 a**, IV

Durlach. **Hauptstraße 86** ist ein **Laden mit Wohnung** sofort oder später zu vermieten. 10632.3.3

Herrschaftswohnung
von 5 Zimmern und sonst reichlichem Zubehör ohne vis-à-vis ist sof. oder später zu **vermieten.** 10334*
Zu jeder Zeit anzusehen Ecke Durlacher-Allee u. Gottesauerstr. 1.

Auf 1. Oktober zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3. Stock,
3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 3. Stock.
Auf 1. November zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 4. Stock.
Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau. 9865*

Erbprinzenstr. 24,
4. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubehör per 1. Oktober **zu vermieten.** 10739*
Zu erfragen parterre, Bureau.

Maienstraße 13, 5. St.,
ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern u. Zugehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38.** 8486*

---

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Modernes Geschäftslokal,
eine Treppe hoch, Kaiserstr. 149,
aus 5 Räumen bestehend, auf 1. Oktober 1906 oder früher zu vermieten; event. mit Wohnung.
Auch für Rechtsanwalt oder Zahnarzt geeignet.
Näheres im Laden, parterre. 8073*

Laden zu vermieten
In der aufblühenden Garnisonstadt **Lahr i. B.** ist ein
schöner Laden
direkt bei der Kaserne, billig zu vermieten.
Für Militärschneider oder Militär-Effektengeschäft äußerst günstige Gelegenheit. 6179a.3.2
Gefl. Offerten unter **F. 2 L. 4025** an **Rudolf Mosse, Lahr** erbeten.

Zu vermieten:
Neubau Südstadt Nebeniusstr.: Auf 1. August, früher oder später schöne geräumige **3 Zimmerwohnungen,** der Neuzeit entsprechend, sowie im 2. Stock große **4 Zimmerwohnung** mit Zugehör.
Näheres **Karl-Wilhelmstr. 38.**

Zu vermieten
auf 1. Oktober oder früher eine in der Kaiser-Passage 3. Stock gelegene **Mansarden-Wohnung** (gerade Wände), Glasabschluß, 4 od. 5 Zimmer mit Küche und Keller. 8611*
Näh. Kaiser-Passage 28, II Bureau.

Belfortstraße 8
ist eine neu hergerichtete **Herrschaftswohnung,** 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, 2 Aborte u. reichl. Zubehör sofort oder später, sowie die **Parterre-Wohnung,** 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, 2 Aborte usw. auf 1. Oktober **zu vermieten.** Einzusehen von 2—6 Uhr. Näheres **Belfortstraße 19,** 3. Stock. B24415.3.3

Freundliche
3 und 2 Zimmer-Wohnung.
Kriegstr. 174 ist der 4. Stock mit 5 Zimmern, 2 Küchen, Klosett, Koch- und Leuchtgas 2c., **ganz oder geteilt** an einf., ordnungsl. Familien **sofort oder später** sehr preiswert zu vermieten. Näh. 1. St. B24781

Kaiserstr. 81 ist ein schöne **Zweizimmerwohnung** mit allem Zubehör, pro Monat 15 Mk. zu vermieten. 11317.2.1

Rudolfstraße 9
ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. im 2. Stock. 10916*

Veilchenstraße 17
sind schöne **Seitenbau-Wohnungen** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 10917*
Zu erfragen **Rudolfstr. 9**, 2. St.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung, 3. Stock, mit sämtl. Zubeh., an der Haltest. d. Elektr., sofort um den bill. Preis von **280** Mk. zu vermieten.
B25179 Sedanstr. 11, III, rechts.

Drei 3 Zimmerwohnungen auf 1. Sept., mit Balkon, Veranda und Bad, sow. eine **2 Zimmerwohnung,** alles der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. B25182.2.1
Zu erfragen Brauerstr. 21, part.

Augartenstr. 30a ist im 3. St. des Seitenbaus eine **Zweizimmerwohnung,** Küche u. Keller auf 1 Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. B25161.2.1

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine **Wohnung** von 8 oder zwei **4 Zimmerwohnungen** sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen 3. Stock. B25119.3.2

Kaiser-Allee 35 ist eine **Wohnung** ohne vis-à-vis, von 2 Zimmern, Küche, Klosett, Mansarde, Keller i. 2. Stock zu vermieten. B25131.2.1

Kronenstr. 53 ist im Seitenbau eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. s. w. mit Glasabschluß per sofort oder 1. Septbr. zu vermieten an kl. Familie. Zu erfr. Vdh., 3. St. r. B25143

Kronenstraße 58, 3. Stock ist die **Wohnung** von 4 Zimmern und Zugehör auf 1. Okt. billig zu vermiet. Näheres part. B25172

Lessingstr. 13 ist in geschlossenem Hause die **Parterre-Wohnung,** bestehend aus 4 schönen Zimmern, Anteil an der Waschküche u. Trockenspeicher, sowie mit Koch- u. Leuchtgas versehen, an eine ruhige, ordnungsliebende Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. B25140.3.1

Lessingstr. 47 ist schöne **Mansardenwohnung,** 3 Zimm., Küche, Klosett, hint. Glasabschl., nebst Zug. z. 1. Okt. zu vermiet. Näh. 2. St., l. B25147.2.1

Rudolfstr. 25 ist eine große **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche und Keller, im 5. St., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 3. St. rechts. B25138

Schützenstr. 51, 2. u. 3. St., sind auf 1. Okt. zwei schöne **3 Zimmerwohnungen** nebst Zubehör zu verm. Näh. im Lad. das. B25136.2.1

Sophienstr. 13 eine **Wohnung** im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, Keller, sofort od. später zu vermieten. Näh. im 3. St. d. Vordhs. B25128.3.1

Groß-Rüppurr. **Mansardenwohnung,**
2 Zimmer, Küche, Glasabschluß und Wasserl., an ruh. Fam. auf 1. Sept. oder Okt. zu vermieten. Zu erfragen Göhrenstr. 13, neues Bauviertel. B25148

Neubau, Rintheim, Hauptstr. 125 sind zwei **3 Zimmerwohnungen** mit Glasabschluß, sogleich oder später billig zu vermieten. B25123

Pension Born
— 18 Viktoriastraße 18 —
hat ein schön **möbliertes Zimmer** auf 4 Wochen zu vermieten. Daselbst kann auch ein großes, **unmöbliertes Zimmer** abgegeben werden. 11313.2.1

Douglasstr. 26,
1 Treppe hoch, ist ein zweifenstriges, fein möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch sofort **zu vermieten** an einen Herrn. 9836*

Ein **Wohn- u. Schlafzimmer** sofort billig zu vermieten. Wohn. geg. die Lammstr. gel. Eing. Turmstr. 7, Aufgang c, 5. St. rechts. B25152

Gut möbl. **Zimmer** auf 1. Sept. zu vermieten. B25104
Kaiserstr. 100, 4 Tr.

Akademiestraße 14, 2. Stock, ist auf sofort ein großes, schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B25095

Bürgerstr. 6, 4. St. ist ein großes 2fenstriges gut möbl. **Zimmer** a. Herrn od. Fräul. z. verm. B25173.2.1

Durlacherstr. 3, 4. St. lks. ist ein einf. möbl. **Zimmer** an sol. Arbeit. sof. evtl. auch leer z. vermieten. B25130

Fasanenstr. 2, VI. (Ecke Kaiserstr.), ist ein einf. möbl. **Zimmer** sogleich zu vermieten. B25116.2.1

Hollystraße 15, 5. St., ist ein schönes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B24949

Kaiserstr. 128, 3. St. ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eing., sowie ein **einfacheres** auf 1. August **zu vermieten.** B24905.3.3

Kaiserstraße 160, Ecke Douglasstraße, 4. Stock, sind 3 unmöblierte **Zimmer,** hinter Glasabschluß, wovon evtl. eines als Küche verwendet werden kann, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 11290*

Körnerstraße 36, III., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B25160.2.1

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist ein schönes, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas, bei kinderloser Familie sofort oder später zu vermieten. B25178.3.1

Markgrafenstraße 34, 3. St., rechts, ist ein einfach möbl. **Zimmer** an ordentl. Arbeiter sof. zu verm. B25190

Rintheimerstr. 9, 3. Etage, rechts, ist sofort od. später ein freundl. möbl. **Zimmer** an bessern Herrn od. Fräul. zu vermieten. B25071.2.1

Rudolfstr. 28, part. r., ist ein sehr gut möbl. **Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein auf sofort billig zu vermieten. B25163.2.1

Schloßplatz 3, 3. St., links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B25192.2.1

Sophienstr. 10, part., n. d. Karlstr., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Näh. daselbst. B25189

Wilhelmstr. 7, Hth. part., ist ein schönes, gut möbl. **Parterrezimmer** mit separat. Eing. sof. oder 15. Aug. billigst zu vermieten. Neue Möbel. Aussicht auf Gart. B25151.2.1

Zähringerstr. 71, 2. St. r., nächst Marktplatz u. Café Bauer, sind **2 gutmöbl. Zimmer** sofort billig zu vermieten. B23263

Zu miethen gesucht

Gesucht 2—3 Zimmerwohnung,
die sich event. zu Geschäftsräumen verwenden läßt, parterre bevorzugt. Offerten unter Nr. B25149 an die Exped. der „Bad. Presse".

Geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör in angenehmer Lage von ruhig. kinderlosen Leuten ges. Off. mit Preisangabe unter B25096 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eine einzelne **Dame sucht** auf 1. Okt. **2 große Zimmer** mit Küche, Koch- und Leuchtgas nebst Zubehör, am liebsten parterre.
Offerten unter Nr. B25133 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe
9475 ✱ Karlsruhe 1906 ✱ 27.7
im Markgräfl. Palais, gegenüb. d. Hauptbahnhof.
Eröffnung 28. Juli, Schluss Ende Oktober.
Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen.
Die jeweils Samstag auf sämtlichen badischen Lokal- und Nebenbahnen sowie den Stationen der badischen Staatsbahn gelösten einfachen und in der Jubiläums-Ausstellung abgestempelten Fahrkarten berechtigen innerhalb 3 Tagen zur freien Rückfahrt. Für Schnellzüge Zuschlagskarten erforderlich.

Zur Feier der goldenen Hochzeit des badischen Fürstenpaares
Grosse Landesausstellung für Landwirtschaft und Gartenbau
19.—24. September 1906.
10689.6.2 Auskunft Rathaus Karlsruhe.

Die Zähne, deren Natur und Pflege
II. verbesserte Auflage
soeben erschienen von 10275*
Wilh. Eidmann, Dentist
221 Kaiserstrasse 221.
Diese Broschüre wird vom Verfasser kostenlos verabfolgt. Auswärts Porto beifügen.

Musikautomaten
Phonographen 11245.6.1
Orchestrions
Elektrische Klaviere
stets das neueste und beste bei
Haek & Co., Karlsruhe
Schlossplatz 14.

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.

Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
18843 Versand nach auswärts.

Zur Jubiläumsfeier

offeriere tit. Vereinen und Gesellschaften
Seiden- u. Mechanik-Hüte
feinste Fabrikate
neueste Formen
zu billigsten Engros-Preisen.
Aufträge erbitte frühzeitig.
Muster zu Diensten.
Hutmagazin J. Goldfarb
Karlsruhe i. B. 11262.4.1

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.14

Haus zu kaufen gesucht.
Haus mit größerem Platz im Zentrum der Stadt (zwischen Westend- und Karl-Friedrichstraße) sofort zu kaufen gesucht. 3.2
Offerten unter Nr. B25017 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Möbel! Möbel!
M. Tannenbaum
13 Adlerstraße 13.
Kein Kaufzwang. Kein Kaufzwang.
Besonders für Brautleute
ist es von großer Wichtigkeit, meine Magazine zu besichtigen, welche in vier Stockwerken eine riesige Auswahl bieten.
Ganze Einrichtungen sowie einzelne Möbelstücke
werden auf
Teilzahlung
ohne Preisaufschlag verabfolgt.
Ohne Anzahlung
erhalten Kunden, die ihr Konto ganz oder teilweise ausgeglichen haben, sowie zahlungsfähige Käufer Möbel in jeder Höhe.
M. Tannenbaum
13 Adlerstraße 13. 11261

Bohnenschnitzer, Fleischmühlen, Fruchtpressen, Beerenmühlen, Messingpfannen etc. 11062.3.2
J. Bähr,
Eisenwaren,
Waldstrasse 51.
(Rabattmarken).

E. DALHOFER
Rudolfstrasse.
Gebrauchte **Fahrräder** von 30 Mk.
Motorräder von 250 Mk. an.
Neue Fahrräder u. Motorräder.
Jede Reparatur an Fahrrädern und Motorrädern unter Garantie.
Gummi, Benzin, Oel.
Sämtliche Ersatzteile.
Freilauf mit Rücktrittbremse. 10,8 8567
Doppelübersetzung.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
8857 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Tücht. Wirtsleute 53
suchen Gasthof od. Restaurationsanwesen bess. Genres an größerem Platze zu pachten, eventl. zu kaufen. Verfügb. Kapital 20 Mille. Gefl. detaillierte Offerten unter Nr. 6192a an die Exp. d. „Bad. Pr." Verm. zweckl.

Heinrich Mülberger
empfiehlt sämtliche Sorten
Kohlen · Koks · Brikets
in nur besten Qualitäten.
Bureau: Rheinhafen und **Leopoldstrasse 39.** **Telephon 1572.** 10035.6.4

Man verwende nur:

Zu haben in allen **Apotheken** und **Drogengeschäften** in eleganten Schachteln à 30 und 50 Pfg. 10400*

Montag den 6. August
unwiderruflich
Schluss
des
Trikotwaren - Verkaufes
im Saale des Gasthauses „zum goldenen Kopf"
Markgrafenstraße 49.
Das Lager ist immer noch großartig sortiert und werden nur gute Waren vom kleinsten bis zum größten, zu spottbilligen, konkurrenzlosen aber festen Preisen abgegeben.
Empfehle hauptsächlich alle Arten B24823.3.3
Knaben- u. Mädchenhemden, Herren- u. Damenhemden.
Zu gütigem Besuch ladet freundlichst ein.
Ch. Braun, Strumpfwarenfabrikant aus Reutlingen.
Bestellungen nach Maß werden schnellstens ausgeführt.

Butter-Krone
Spezial-Geschäft
für 8158.27.12
feste. Centrif. Tafelbutter
„ Süssr. Kochbutter
„ deutsche Käse
„ französ. Käse
„ holländ. Käse
„ Parmesan-Käse
Josef Harter Wwe.
40 c Waldstrasse 40 c.
Prompter Versand nach ausw.

Kaffee! Kaffee!
gebrannt,
Mk. **1.40** per Pfund,
hochfeines Aroma,
Mk. **1.20** per Pfund,
in reiner, wohlschmeckender Qualität,
empfiehlt
Carl Hager,
Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstr., n. d. Rondellplatz.
20.14 Telephon 358. 9839

An gutem **Mittag- u. Abendtisch** können noch einige Herrn teilnehmen.
B22929.10.8 **Rüppurrerstr. 26, p.**